175. Sonnabend, den 29. Juli 1865. 175.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- und Auslandes an.

Posener Zeitung.

Inserate 1¼ Sgr. für die fünfgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

Amtliches.

Berlin, 29. Juli. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Dem herzoglich sachsen-altenburgischen Hofmarschall von Gerstenbergk Edler von Zech den königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse mit dem Stern, dem königlich sächsischen Finanzrath und Eisenbahn-Direktor Freiherrn v. Biedermann zu Leipzig den königlichen Kronen-Orden dritter Klasse, dem Brunnen-Arzt, Sanitätsrath Dr. Alfter zu Bad Oynhausen in Westphalen den königlichen Kronen-Orden vierter Klasse, so wie dem Legitimationsschein-Ertheiler v. Chmielinski zu Powidz im Kreise Gnesen und dem Thor-Kontroleur Rettig zu Rawicz im Kreise Kröben das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen; ferner an Stelle des auf sein Ansuchen entlassenen Konsuls Eberbach den Kaufmann H. Feddersen zum königlichen Konsul in St. Thomas (Antillen) zu ernennen.

Telegramme der Posener Zeitung.

Köln, 28. Juli, Nachmittags. Der Anklagesenat des hiesigen Appellhofes hat die Opposition des kgl. Oberprokurators in Sachen des Festkomités verworfen, mithin bleibt der Beschluß der Rathskammer des kgl. Landgerichts, wodurch die polizeiliche Auflösung des Festkomités als eines politischen Vereins aufgehoben wurde, in Kraft.

Weimar, 28. Juli, Nachmittags. Der „Weimarischen Zeit.“ zufolge ist Aussicht auf eine Zusammenkunft der Souveraine Oestreichs, Preußens, Bayerns und Sachsens in Salzburg vorhanden.

Stuttgart, 28. Juli, Mittags. Die zweite Kammer hat in ihrer heutigen Sitzung sich gegen die Zulassung der Juden in die Verwaltungsräthe christlicher Stiftungen und für die Ausdehnung der Civilehe auf die Juden ausgesprochen. Die gemischte Ehe zwischen Christen und Juden ist abgelehnt worden.

London, 28. Juli, Nachmittags. Die mit dem Dampfer „China“ aus Newyork vom 20. d. M. Nachmittags eingetroffenen politischen Berichte melden, daß die Bürger von Charleston entwaffnet sind und es daselbst verboten ist, Abends auf der Straße in Gruppen zu gehen. Ein in Newyork abgehaltenes Meeting, zu dem Zweck, die Sympathie der Bürger Newyorks mit der Sache des Expräsidenten Juarez auszudrücken, wurde nur von Wenigen besucht.

Berichten aus Mexiko zufolge hat der kaiserliche General Mejia die von den Konföderirten an die Kaiserlichen übergebenen Waffen an Truppen der Unionsregierung ausgeliefert.

Gastein, 28. Juli, Abends. Der östreichische Gesandte am bayrischen Hofe, Graf Bloome, ist aus Wien in einer diplomatischen Mission hier angekommen.

Wien, 29. Juli. Die heutige „Amtszeitung“ enthält ein kaiserliches Handschreiben vom 27. d. M., nach welchem Belcredi zum Staatsminister und Vorsitzenden des Ministerrathes, außerdem provisorisch zum Polizeiminister, Mensdorff zum Minister des Aeußern, mit erstem Ministerrange, Komers zum Justizminister und Larisch zum Finanzminister ernannt worden sind. Das Seeministerium ist aufgelöst und die Marine dem Kriegsministerium unterstellt worden.

Deutschland.

Preußen. = Berlin, 28. Juli. [Zur Situation; Herr v. Roon; zur Bundestagssitzung.] Wie es scheint, gelangt man auch in Wien jetzt nachgerade zu der Ueberzeugung, daß in den Herzogthümern eine Nebenregierung vorhanden ist, welche gegen die beiden Besitzer agirt, und hat das Wiener Kabinet deshalb endlich dem Hrn. v. Halbhuber Anweisung zugehen lassen, dafür zu sorgen, daß die bestehenden Gesetze beachtet und befolgt werden. Von dieser Ueberzeugung, wenngleich sie sich bisher nur in leisen Anfängen zur Besserung geltend macht, wird es doch ein ganz folgerechter und nicht zu weiter Weg zur vollständigen Ausgleichung der bestehenden Differenzen sein. Oestreich hat in seinen neueren Vorschlägen, wenngleich sie nicht genügen, doch schon den guten Willen gezeigt, Koncessionen zu machen, und das erwähnte Instruktionsschreiben an Herrn v. Halbhuber ist schon ein weiterer Schritt zu dem gesteckten Ziele. Die nächste Folge dieses Schrittes wird aber nun wohl die sein, daß zuvörderst diejenigen Korporationen zur Verantwortung gezogen werden, welche eigenmächtig den Geburtstag des Erbprinzen Friedrich als den ihres Landesherrn gefeiert haben. Wenn nun aber die Blätter dieser Partei die Mittheilung machen, Oestreich wolle sein Mitbesitzrecht an den Erbprinzen übertragen, so klingt das höchst unwahrscheinlich. Denn abgesehen davon, daß Oestreich unmöglich sein Recht ohne eine Entschädigung für die gebrachten Opfer abtreten kann und daß der Erbprinz nicht im Stande ist, eine solche zu geben, ein Versprechen für die Zukunft aber nicht bindend ist, da es von der Landesvertretung nicht genehmigt worden, so würde doch, um das übertragene Recht nun auch wahren zu können, eine entsprechende Macht dazu gehören, wo aber sollte diese der neue Mitbesitzer auftreiben, wenn ihm nicht etwa gar Oestreich auch seine Soldaten abtreten wollte, und soweit dürfte dasselbe seine Großmuth wohl kaum treiben.

Ein eigenthümliches Geheimniß umhüllte in den letzten Tagen den Minister v. Roon; so sonderbar es auch klingt, so ist es doch gewiß, daß man nicht wußte, wo er war. Zeitungen, selbst gut unterrichtete, ja sogar die „Prov. Korr.“, gaben falsche und einander widersprechende Aufschlüsse; nach der einen sollte er täglich mit dem Könige in Gastein arbeiten, nach der anderen sollte er den König nur nach Gastein begleitet haben und dann zurückgekehrt, nach anderen endlich gleich nach Erdmannsdorf gegangen sein. Wie wir heute erfahren, ist die letztere Nachricht die begründete und Herr v. Roon sofort von Regensburg nach Erdmannsdorf gereist.

Bei der gestrigen Abstimmung am Bunde hat Luxemburg und Limburg sich der Abstimmung enthalten und Oldenburg sich auf seinen früheren Vorbehalt seiner Rechte als Erbberechtigten bezogen. Der Antrag auf Uebernahme eines Theiles der Kriegskosten soll übrigens viele Regierungen sehr unangenehm berührt haben.

Berlin, 28. Juli. [Handelsgerichte; neue Strafprozeßordnung; Auflösung des Arbeitervereins; Gehaltsverbesserungen.] Bereits vor drei Jahren wurde dem Hause der Abgeordneten eine Vorlage wegen Einführung von Handelsgerichten Seitens des damaligen Ministeriums Auerswald durch den seitdem in Ruhestand getretenen Justizminister v. Bernuth gemacht. Die Vorlage konnte, da das Haus der Abgeordneten im März 1862 aufgelöst wurde, nicht mehr berathen werden, wurde auch seitdem nicht erneuert. Inzwischen hat die den Handelsstand besonders interessirende Angelegenheit in den Entwurf der Prozeßordnung für bürgerliche Rechtsstreitigkeiten Aufnahme gefunden. Der Entwurf, über den verschiedene Gutachten eingeholt worden, dürfte jedoch vorerst noch nicht der Volksvertretung vorgelegt werden, und so ist denn zur Erwägung gekommen, ob es sich vielleicht nicht empfehle, die Sache der Handelsgerichte abgesondert zum Gesetz erheben zu lassen, zumal Organe des Handelsstandes sich schon dafür ausgesprochen, ja ein solches Vorgehen erbeten haben. — Der Entwurf einer neuen Strafprozeßordnung stößt, auch in juristischen Kreisen, auf vielen Widerstand und wird wohl zunächst einer eingehenden Umarbeitung unterworfen werden müssen.

Durch Verfügung vom gestrigen Tage hat das hiesige Polizeipräsidium die Schließung der hier bestehenden „Gemeinde“ des allgemeinen deutschen (Lassalleschen) Arbeitervereins, in Gemäßheit des §. 8 des Vereinsgesetzes vom 11. März 1850 angeordnet und die von dem Verbote Betroffenen unter Hinweisung auf die Bestimmungen des §. 16 des genannten Gesetzes mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß fernere Versammlungen „bis auf Weiteres polizeilich nicht geduldet werden.“ Das Gericht hat nun zunächst die Schließung aufrecht zu halten oder aufzuheben. Der „Socialdemokrat“, das Organ vorgedachten Vereins, ist gestern Abend wiederum von der Polizei mit Beschlag belegt worden. Es sind demnach im Ganzen in den letzten 12 Tagen 12 Auflagen dieses Blattes, auf Verfügung des Polizeipräsidiums, in Beschlag genommen worden. Das Blatt selbst hat noch keine Freigabe angezeigt. — Die Nachricht von dem Plane, die unteren Beamtengehälter in den großen Städten des Landes entsprechend zu verbessern, erhält sich noch immer.

— Wie der Wiener Korrespondent der „Bank-Zeitung“ hört, wird Oestreich, wenn es nicht bereits geschehen ist, in der allernächsten Zeit einen bestimmten Termin bezeichnen, bis zu dessen Ablauf es sich an die Koncessionen, welche es in der Herzogthümerfrage Preußen gemacht, noch gebunden halten werde. Sollte bis zu jenem Termin die von hier aus dargebotene Grundlage einer Verständigung nicht formell acceptirt sein, so würde es seinerseits mit voller Freiheit und lediglich nach Maßgabe der eigenen Interessen seine weiteren Entschließungen fassen.

— Einige Blätter, besonders die „A. A. Z.“ wissen nicht genug von kriegerischen Aeußerungen mitzutheilen, welche Herr v. Bismarck gethan haben soll, und die auf seine Absicht, nächstens Oestreich anzugreifen, hindeuten sollen. Vorläufig glauben wir, daß man solche Mittheilungen am besten als Spiele einer etwas lebhaften Phantasie behandelt.

— In Remscheid hat am 25. d. Mts. eine Versammlung der Wahlmänner des Wahlkreises Lennep-Solingen stattgefunden, um der Berichterstattung ihrer Abgeordneten, Herren Kreisrichter v. Rönne und L. Berger, beizuwohnen. (Herr Siemens war verhindert, in der außerordentlich zahlreich besuchten Versammlung zu erscheinen.) Nach der Berichterstattung des Herrn Berger brachte einer der anwesenden Herren ein Hoch auf Classen-Kappelmann aus, und fand deshalb der anwesende Polizeikommissar sich veranlaßt, die Versammlung aufzulösen.

— Die Pariser Nachricht, das Bankhaus Salomon Oppenheim jun. und Comp. in Köln werde demnächst nach Paris übersiedeln, entbehrt nach einer der „Börs. Ztg.“ von dem Hause selbst zugehenden Mittheilung jeder Begründung.

Danzig, 26. Juli. S. M. Korvette „Nymphe“, Korv.-Kapt. Henk und Kanonenboot „Delphin“, Lieut. z. S. Kühne, haben Ordre erhalten, die Reise nach dem Mittelmeer anzutreten und zur Disposition des preußischen Gesandten bei Konstantinopel Station zu nehmen.

Oestreich. Wien, 28. Juli, Vorm. Die „Wiener Z.“ publicirt in ihrem amtlichen Theile das Finanzgesetz für 1865. — Die Staatsräthe Schwind und Fliesser sind in den Ruhestand versetzt. — Die „Ostdeutsche Post“ vernimmt, der bisherige Polizeiminister Baron Mecsery sei zum Präsidenten, der Verwaltungsminister Lasser zum Vicepräsidenten des Staatsrathes designirt; Holzgethan und Freiherr v. Hock sollen in den Staatsrath treten.

Sachsen. Dresden, 26. Juli. In der letzten Sitzung des Nationalvereins war beschlossen worden, im Anschluß an das Sängerfest eine Volksversammlung abzuhalten. Diese fand heute in der Tonhalle statt und wurde vom Vorsitzenden Professor Wigard mit einer Hindeutung auf den Grundton des beendeten Festes eröffnet, der sich in dem Gedanken an die Einheit und Freiheit des deutschen Vaterlandes in allen Reden dokumentirt habe. Auf der Tagesordnung standen: „die Zustände Deutschlands“ und die „schleswig-holsteinsche Frage“. Ueber den ersteren Gegenstand sprach Dr. Schaffrath, während das Referat über die schleswig-holsteinsche Frage von Dr. Wehl übernommen war. Von der Versammlung wurde folgende Resolution angenommen:

Die Versammlung vom 26. Juli in Dresden erklärt sich: 1) wiederholt nur für einen freien deutschen Bundesstaat auf der Grundlage der deutschen Reichsverfassung vom 28. März 1849; 2) gegen jede nicht freiwillige Abtretung von Hoheitsrechten von Seiten eines deutschen Einzelstaats oder Volksstammes, auch des schleswig-holsteinschen, an eine andere deutsche Einzelregierung.

Mecklenburg. Rostock, 26. Juli. In der Untersuchungssache gegen den Professor Dr. Julius Wiggers hierselbst wegen Theilnahme am deutschen Nationalverein stand heute der Termin für die Publikation des Urtheils vor dem akademischen Gerichte an. Das Erkenntniß lautete auf eine Geldstrafe von 10 Thlr. und Tragung der Untersuchungskosten.

Nassau. Wiesbaden, 24. Juli. Der „Mittelrh. Ztg.“ zufolge ist zum Schluß des heute stattgehabten Volksfestes auf dem Neroberg, wobei sich das Militär „in Waffen“ betheiligte, von dem Säbel gegen Civilisten Gebrauch gemacht worden.

Schleswig-Holstein.

Flensburg, 25. Juli. Die vom schleswig'schen Ober-Appellationsgericht niedergesetzte Kommission zur Untersuchung der von einigen Nordschleswigern gegen die dortigen Beamten vorgebrachten Beschwerden wird ihre Arbeit binnen Kurzem beendet haben. Fast sämmtliche Beschwerden sollen durchaus unbegründet befunden worden sein. — Vor einiger Zeit hielten sich einige Herren von der herzoglichen Partei in Kiel, von einer Reise nach Nordschleswig retournirend, kurze Zeit hier auf. Trotzdem daß die Herren mit mehreren Mitgliedern des hiesigen schleswig-holsteinschen Vereins konferirt hatten, verlautete bislang Nichts über den Zweck ihrer Reise nach Nordschleswig und ihres hiesigen Aufenthalts. Jetzt erfährt man, daß es sich um die Veranstaltung einer Zusammenkunft sämmtlicher Kampfgenossenvereine in einem Orte in Nordschleswig gehandelt habe, und wird erzählt, daß diese Versammlung in den nächsten Tagen stattfinden solle. — Die hier garnisonirenden Truppen werden den Marsch nach Lockstedt am 27. d. M. antreten. Nur die Kompagnie-Handwerker und ein kleines Wachtkommando bleiben zurück. Nachdem es durch Zusammenwirken von Civil- und Militär-Behörden gelungen war, die Mannschaften fast sämmtlich in Kasernen unterzubringen, hat man von Klagen über Belästigung durch die starke Besatzung hier nichts mehr gehört und wird wohl die gesammte Bevölkerung Flensburgs die Truppen ungern scheiden sehen. Wenn es wahr ist, daß das gute Benehmen der Besatzung wesentlich durch die Haltung der Bevölkerung bedingt wird, so können die Flensburger stolz darauf sein, daß auch nicht der geringste Mißton jemals das gute Einvernehmen derselben mit ihren preußischen Gästen gestört hat; es ist daher auch erklärlich, daß von allen Seiten der Wunsch laut wird, es möge nach beendigtem Lager unsere gegenwärtige Garnison wieder bei uns einziehen.

Altona, 26. Juli. Die „Hamb. Nachr.“ melden: „Wegen der Inhaftirung des Redakteurs Herrn May, hatte sich am Dienstag Abend eine größere Anzahl von Männern und Vertretern der verschiedenen Vereine ohne vorhergegangene Einladung im Lokale des Bürgervereins in Altona versammelt; es ward von verschiedenen Anwesenden über die Thatsache selbst gesprochen und eine Deputation an den Vertreter Oestreichs, des zeitweiligen Mitbesitzers der Herzogthümer, den Herrn Freiherrn v. Halbhuber vorgeschlagen, aber die Ansicht festgehalten, erst das Resultat der in dieser Angelegenheit zusammenberufenen städtischen Kol[illegible] gen das stattgehabte Verfahren protestirt, eventuell um seine Entlassung gebeten. Gestern war er Krankheit halber nicht dienstlich zu sprechen, sondern ließ sich durch den Assistenten Herrn v. Prangen vertreten. Der Herr Oberpräsident v. Thaden ist am Dienstag Nachmittag sofort nach Schleswig gereist.“

— Die „Schlesw. Holst. Ztg.“ berichtet: „Die Beschlußfassung über den gestern erwähnten Antrag des stellvertretenden Bürgerworthalters O.-G.-Adv. Ad. Meyer und deputirten Bürgers Geske, betreffend die Verhaftung des Redakteurs May, wurde in der heutigen gemeinsamen Sitzung der städtischen Kollegien ausgesetzt. Das Deputirtenkollegium, mit Ausnahme einer Stimme, war für die sofortige Behandlung des Antrages, im Magistrat entschied die statutarisch erforderliche Anzahl der Anwesenden (2 Mitglieder) für die Aussetzung. Motivirt wurde diese Aussetzung dadurch, daß es sich empfehle, die Rückkehr des Bürgermeisters Herrn Etatsraths von Thaden abzuwarten, welcher in Veranlassung der Verhaftung des Herrn May zur Zeit in Schleswig sei. Beschlossen wurde endlich, morgen, Donnerstag, Abends 8 Uhr, ohne Rücksicht darauf, ob der Herr Bürgermeister von Thaden alsdann zur Stelle sein würde oder nicht, über den Antrag Beschluß zu fassen.“

Rendsburg, 26. Juli. Dem Redakteur May soll es in seiner Haft auf der hiesigen Hauptwache an äußerlicher Bequemlichkeit, soweit davon in einem Gefängniß die Rede sein kann, nicht fehlen. Heute Morgen begaben sich drei hiesige Bürger zum Platz-Kommandanten, dem Generalmajor v. Caphengst, um anzufragen, ob es Einzelnen gestattet sei, dem Gefangenen Besuche zu machen und demselben Bücher und Zeitungen zuzusenden. Der Kommandant empfing die Deputation sehr freundlich und versprach gern das Seinige beizutragen, um Herrn May seine Lage zu erleichtern. Was Lektüre betreffe, so werde er sich nach den Wünschen May's erkundigen; die Zusendungen müßten jedoch durch seine Hände gehen. Besuch könne er aber nicht gestatten; er berief sich in dieser Beziehung auf seine militärische Eigenschaft. (A. M.)

Großbritannien und Irland.

London, 26. Juli. Der Besuch, welchen die drei französischen Kriegsschiffe in Plymouth abgestattet haben, ist vermuthlich nur der Vorläufer größerer Dinge gewesen. In der genannten Hafenstadt freut man sich schon auf die erwartete Ankunft von acht französischen Panzerschiffen in der ersten Woche des September, zu welchen eine englische Flotille von mindestens gleicher Stärke und überdies einige östreichische und italienische Kriegsschiffe stoßen würden. Auch hält man es für wahrscheinlich, daß der Prinz von Wales sich wieder einfinden und, umgeben von den Spitzen des britischen Flottendepartements, eine Revue dieser imponirenden maritimen Streitkräfte abhalten werde.

— Was sich bisher von der Unterbrechung des transatlantischen Kabels, welche vorübergehend in der Legung eingetreten war, in Erfahrung bringen läßt, ist nicht hinreichend, um eine klare Einsicht in die Natur der bemerkten Störung zu erlauben. Der Schaden scheint sich nicht, wie man Anfangs vermuthete, an dem bereits versenkten Theile des Kabels in der Nähe der Verflechtungsstelle vorgefunden zu haben, sondern noch an Bord des „Great-Eastern“ erkannt worden zu sein; denn die neuesten Depeschen melden, daß auf dem Schiffe ein geringer Fehler entdeckt und ausgeschnitten worden sei, so daß die „Caroline“, dies noch

früh genug erfahrend, nicht habe auszulaufen brauchen, um das Kabel aufzuheben und zu untersuchen. Nach den letzten hier bekannt gewordenen Telegrammen, welche von dem Riesenschiffe durch das abrollende Kabel nach Valentia gesandt wurden — und welche an sich selbst schon eine Bestätigung für das fortschreitende Gelingen des großen Werkes sind —, hatte der „Great Eastern" gestern Abend um halb 5 Uhr, nachdem er mehrere Stunden unter 52 Grad Br., 12 Grad L. Greenw. still gelegen, seine Reise fortsetzend mit der Versenkung des Kabels wieder begonnen. Der elektrische Strom von Schiff zu Land und rückwärts wird als ununterbrochen stark, die Signale werden als merkwürdig klar und vollkommen geschildert, und dazu herrscht eine Witterung, wie man sie nicht besser wünschen kann. — Bei dem ungemeinen Interesse, mit welchem man den Fortgang des Unternehmens verfolgt, ist es nicht zu verwundern, daß die erste, wenn auch gehobene Störung mancherlei Befürchtungen erregt hat; denn man sagt sich, daß solche Fehler mehrfach vorkommen und vielleicht auch unbemerkt durchschlüpfen können, bis eine wirksame Abhülfe, wenn das Kabel schon auf dem Meeresboden ruhe, nicht mehr möglich sein werde.

Der Prozeß der Verflechtung beider Kabel ist ein leichterer, wenigstens kürzerer gewesen, als man vorher veranschlagt hatte; es war wohl nicht auf eine fast spiegelglatte See gerechnet worden. Unbeweglich ruhte das „große Lastschiff" auf der blauen Fläche, wenn auch seine kleine Nachbarin, die „Karoline", auf der von Zeit zu Zeit sich aufbauschenden Wassermasse ein wenig hin und herschwankte. Das eine Ende des Hauptkabels wurde mit Hülfe des dritten Schiffes, des „Hawk", auf den Stern der „Karoline" gebracht, um hier mit dem Uferkabel eine unlösliche Vereinigung einzugehen. Die Arbeit begann mit der Bloslegung des Kupferdrahtes oder vielmehr Drahtgeflechtes, indem die äußeren Drähte und die Umhüllung von Hanf und Guttapercha zurückgewunden wurde. Die leitenden Drähte beider Kabel spitzte man nun kreisförmig zu, fügte sie nach gehöriger Glättung aufeinander, band sie mit dünnen Kupferdrähten zusammen und löthete die Verbindungsstelle, so daß die Fuge stärker wurde als die übrigen Theile der Leitung. Streifen weichen Guttapercha's wurden nun um die Fügung gewunden, darüber ein Ueberzug der von Chatterton erfundenen Isolirmasse, hierüber wieder eine Decke von Guttapercha, und nachdem diese Ueberzüge mehrmals abwechselnd angewandt worden, nahm man eine Prüfung der Isolirung vom Wasser vor. Die Vereinigung und das elektrische Verhalten der verbundenen Kabel bewährte sich vortrefflichst, so daß man zu dem letzten Theile der Arbeit schritt und die äußere Hanf- und Drath-Umhüllung anlegte. Die Fuge ward nun in die See hinabgelassen und kurz nach vier Uhr konnte das um ein Uhr begonne Werk als gelungen erklärt werden, denn die angestellten Proben ließen nichts zu wünschen übrig. Eine Stunde später holte der „Hawk" die noch auf dem „Great Eastern" befindlichen Gäste ab, unter ihnen Sir Robert Peel, und Lord John Hay und einige Berichterstatter, und das große Schiff zeigte mit zwei Kanonenschüssen seine definitive Abfahrt an. Von der Küste aus sah man es, umgeben von seiner Eskorte „Terrible" und „Sphinx", noch eine kurze Zeit; dann aber ragten in der Ferne über den Horizont nur noch einige Masten hervor und bald kennzeichnete nur eine dunkle Rauchsäule die Richtung, in welcher das Schiff seine Bahn nach der neuen Welt verfolgte.

Die Seetelegraphen-Gesellschaft hat folgende Telegramme betreffs des „Great Eastern" erhalten: „Dienstag, 11 Uhr Abends: 150 Meilen Kabel gelegt; 12 Uhr: 150 Meilen gelaufen; Mittwoch, 6 Uhr Morgens: 250 Meilen Kabel gelegt, Signale gut, Alles in gutem Fortgange;" und nach Valentia hat der „Great Eastern" diesen Morgen telegraphirt, daß er um 9 Uhr 50 Minuten heute Morgen 150 Seemeilen gelaufen sei und um 6 Uhr 50 Minuten 150 Seemeilen des Kabels versenkt habe; die Leitung sei vollkommen, das Wetter sehr schön. — Die beiden Berichte stimmen zwar nicht ganz überein, bleiben aber doch immerhin günstig genug.

— Das gegen Constance Emilie Kent, die Brudermörderin, ausgesprochene Todesurtheil ist durch königliche Gnade in lebenslängliche Zuchthausstrafe umgewandelt worden.

Frankreich.

Paris, 26. Juli. Die officiellen Angaben über den Ausfall der Gemeinderathswahlen enthalten viel Falsches. So ging in Havre keineswegs die Municipalliste, d. h. die des Maires oder der Behörde, durch, sondern die sogenannte „liste havraise et commercielle", deren Kandidaten alle gewählt wurden, mit Ausnahme eines Einzigen, der auf der demokratischen Liste stand. In Grenoble, wo 16 Oppositions- und 10 Regierungskandidaten gewählt worden sein sollten, ging eigentlich die ganze Oppositionsliste durch, denn die 10, welche die Regierung in Anspruch nimmt, standen auf beiden Listen. In der Loire Inférieure, in der Gironde, in der Arriège und der Haute-Garonne errang die Opposition, so viel man bis jetzt weiß, bedeutende Siege. In dem ersteren Departement brachte die Opposition ihre Listen in 14 Gemeinden, in dem zweiten in 10, in dem dritten in 8, in dem vierten in 3 vollständig durch. In Excidouil (Dordogne) wurde wieder ein ehemaliger Volksvertreter, Namens Chavoix, gewählt, während in Nantes der Senator und Maire Ferdinand Favre mit seiner ganzen Liste so total durchfiel, daß er erklärt hat, bei den Nachwahlen neutral bleiben zu wollen. Besonders bemerkenswerth ist dort, daß die Liste durchging, auf welcher der Republikaner Waldeck-Rousseau eingeschrieben stand. In der bedeutenden Stadt Beaucaire, wo noch die einzige französische Messe stattfindet, erfocht die Opposition ebenfalls einen glänzenden Sieg. — Die Mitglieder des Orchesters der großen Oper haben sich an den Direktor derselben gewandt, um eine Gehaltszulage zu erhalten. Die unteren Mitglieder sollen von 1500 auf 1800 erhöht werden und die Solisten bis zu 3500 Fr. erhalten. Perrin hat geantwortet, er werde sich die Sache überlegen. — Die „Patrie" enthält folgende Mittheilung: „Wir haben Gründe, zu glauben, daß in den letzten Tagen eine Annäherung zwischen den Höfen von Wien und Berlin vor sich gegangen ist. Uebrigens wird man erst nach der Zusammenkunft von Gastein darüber urtheilen können, ob diese Annäherung dauernde Früchte tragen wird oder nicht. Für heute beschränken wir uns darauf, die Besserung der Beziehungen zwischen Preußen und Oestreich zu konstatiren, die nach unseren Erkundigungen, die alles Zutrauen einflößen, sich eingestellt hat und die um so mehr hervorgehoben zu werden verdient, als die Situation noch vor wenigen Tagen schwieriger und gespannter erschien."

Italien.

Florenz, 27. Juli, Nachmittags. Die „Nazione" dementirt die Nachricht, Oestreich habe in Paris die Absicht kundgegeben, das Königreich Italien anzuerkennen. — Die „Italie" glaubt, die Regierung habe beschlossen, in nächster Frist mehrere Bischöfe, die aus Gründen der öffentlichen Ordnung aus ihren Diöcesen entfernt worden waren, zurückzuberufen. — In Ancona sind am 26. d. 5, in Alexandrien am 26. d. 2, in Kairo 38 Personen an der Cholera gestorben.

— Die kirchlichen Vereine „schießen wie Pilze in die Höhe", um mit der „Augsb. Allg. Ztg." zu reden, die darüber Folgendes mittheilt: Die Paolottivereine — Anhänger der Lehre des heil. Vincenz da Paola —, in männliche wie weibliche Vereine gegliedert, erstrecken sich über die ganze Halbinsel und entwickeln nicht nur eine seltene religiöse, sondern auch politische Thätigkeit. Ihnen verwandt sind die Brüder der Miserikordia und die Damen vom heiligen Herzen Jesu weltlichen Standes. Eine neue Gesellschaft ist im Entstehen, welche den Titel führen wird: „Associazione cattolico-italiana per la difesa della Chiesa in Italia." Unter den Gründern ragen die Namen der Deputirten Cesare Cantu und d'Dondes Reggio hervor, wie sie denn alle dem weltlichen Stande angehören. Die Vereinsdevise ist: „Si Deus pro nobis, quis contra nos?" — Die von den Geistlichen aller Gemeinden Italiens ausgehende Monster-Ergebenheitsadresse an den Papst findet in den niederen Klassen der Bevölkerungen, namentlich bei dem Landvolke, zahlreiche Betheiligung, weniger in den höheren Schichten der Gesellschaft und in den Städten. Da die meisten Unterzeichner dieser von Haus zu Haus gehenden Adressen aber ihre Namen nicht schreiben können, sondern mit drei Kreuzen unterzeichnen, so haben die Gegner dieser Adressen denselben den Spottnamen „Fliegende Kirchhöfe" aufgetrieben.

Rußland und Polen.

□ Warschau, 24. Juli. Wie vor einiger Zeit gemeldet, hatte eine Anzahl Polen und Deutscher eine Petition in Bezug auf die Organisation der Verwaltung des Königreichs nach Petersburg abgeschickt. Nun sind die Petenten — wie uns einer derselben mittheilt — dahin beschieden worden, daß derartige Vorstellungen nicht beachtet werden können und es lediglich der Regierung überlassen bleiben müsse, welche Formen sie der Verwaltung zu geben fürs Beste halte. Man dürfe übrigens der Ueberzeugung sein, daß der Kaiser und seine Räthe unbeirrt durch irgend welche Nebenbeziehungen nur ein Ziel im Auge haben, dem Königreiche eine Verwaltung zu geben, welche für die Entwickelung auf dem Wege eines vernunftmäßigen Fortschritts die geeignetste sei. Wenn nun auch auf einzelne Punkte gerichtete Vorstellungen und Bitten stets williges Gehör und mögliche Abhülfe finden dürften, heißt es in dem Bescheide weiter, so werden doch dagegen Auslassungen in der Art der gegenwärtigen Petition jederzeit als demonstrative Einmischungen in die Regierungsgeschäfte angesehen und behandelt werden. Dem Unterthanen gebühre, Vertrauen, aber nicht Eingreifen in den Gang der Maschine u. s. w. — Die Hoffnungen, der Kaiser werde noch im Laufe des Sommers nach Warschau kommen, tauchen immer wieder von Neuem auf, obgleich keine eigentliche Veranlassung dazu vorliegt. Die Idee, daß der Monarch Warschau mit seiner Gegenwart beehren werde, stammt allem Anschein nach aus der Region der gemäßigten Polenpartei, welche aus einer Anwesenheit des Kaisers so manches Gute für Polen erhofft, und um den Muth der Ihrigen zu beleben, diese Idde aufrecht zu erhalten sucht. — Am 20. ging ein kleiner Transport von 13 Gefangenen ins Innere Rußlands ab, und 15 dort detinirt gewesene Polen kehrten am selben Tage hierher zurück; dieselben gehörten zum größten Theile der dienenden Klasse an.

— Der Pariser „France" wird von hier geschrieben, da am 24. d. M. die Trauer um den verstorbenen Großfürsten zu Ende gehe, werde alsdann die Vereidigung des jetzigen Thronfolgers vorgenommen werden, wobei man eine allgemeine Amnestie erwartete.

Von der polnischen Grenze, 27. Juli, schreibt man der „Ostſ. Z.": Am 17. d. M. sollte in Paris in der Kapuzinerkirche auf Betreiben einiger polnischer Emigranten eine solenne Trauerandacht für den Geistlichen Brzoska und die übrigen wegen Betheiligung am Aufstande kriegsrechtlich hingerichteten polnischen Geistlichen abgehalten werden. Die Vorbereitungen waren bereits getroffen und die Andacht bezahlt, als von der geistlichen Oberbehörde das Verbot eintraf, die Andacht abzuhalten. Das Verbot war dadurch motivirt, daß eine solenne Trauerandacht für Personen, welche wegen bewaffneter Empörung gegen die rechtmäßige Obrigkeit den Tod durch Henkershand erlitten haben, dem Geiste wie den ausdrücklichen Satzungen der katholischen Kirche widerstreite. Für Hochverräther, sowie überhaupt für Verbrecher sei nur das stille Gebet gestattet. Ein polnisches Blatt will sogar wissen, daß ein polnischer Geistlicher in Paris die Abhaltung der Trauerandacht hintertrieben habe. — In Zürich sind unlängst mehrere polnische Emigranten wegen Verbreitung falscher russischer Banknoten, die sie aus Paris erhalten haben wollten, verhaftet und zur Untersuchung gezogen worden. Die Sache wird in den nächsten Tagen vor dem Schwurgerichte in Zürich zur öffentlichen Verhandlung kommen.

Am 8. d. M. brach in der Stadt Kalusze, im Gouvernement Minsk, eine Feuersbrunst aus, durch welche in wenig Stunden, 192 Wohnhäuser in Asche gelegt wurden. Schon in der Nacht vorher waren von Nachtwächtern unter mehreren Dächern brennende Zündstoffe gefunden, aber sofort ausgelöscht worden. Dies, so wie der Umstand, daß das Feuer auf der Windseite zum Ausbruch kam, und das mehrere in der Nähe befindliche Brunnen mit Stroh verstopft waren, macht es wahrscheinlich, daß das Feuer von frevelhafter Hand angelegt war. Von den Abgebrannten sind 314 Juden, die ihre ganze Habe verloren haben, weil die Feuersbrunst am Sabbath stattfand und sie sich deshalb an der Rettung nicht betheiligten.

Der ehemalige russische Artillerie-Fähnrich Miladowski ist wegen Desertion, Betheiligung am polnischen Aufstande, Führung einer Insurgentenbande und Ermordung eines der russischen Regierung treu ergebenen Bauern vom Kriegsgericht in Wilna zum Verlust aller Standesrechte und zur Ansiedlung in entlegenen Orten Sibiriens verurtheilt und in voriger Woche nach dem ihm bestimmten Strafort abgeführt worden. Das kriegsgerichtliche Urtheil ist noch von dem ehemaligen General-Gouverneur Murawieff bestätigt worden.

Asien.

— Der „Patrie" gehen Nachrichten aus Yokuhama vom 25. Mai zu. Die Regierung des Taikun hatte die Gesandten der fremden Mächte davon benachrichtigt, daß die im Vertrage nach dem Kampfe von Simonosaki festgesetzte Entschädigung im Juni ausgezahlt werden solle. Sie schießt nur diese Summen vor, welche sie vom Prinzen von Nogato, dem Urheber der ganzen Sache, sich wieder zurückzahlen lassen wird. Letzterer hat erklärt, er werde nicht zahlen, und er hat versucht, mehrere Daimios an sich zu ziehen, so daß, falls das ihm gelang, ein Bürgerkrieg in Aussicht stand.

Amerika.

Newyork, 15. Juli. Der „Richmond Whig" ist auf Befehl des Marschallprofoß unterdrückt worden, weil er in zu wenig gemäßigten Ausdrücken die Amnestie-Proklamation des Präsidenten, namentlich die 20,000 Dollars-Klausel, angriff. — General Breckenridge, welcher sich nach der Havannah geflüchtet hatte, ist von dort am 7. d. M. über St. Thomas nach Europa abgereist.

— An demselben Tage, wo die Hinrichtung der vier Genossen Booth's stattfand, hatte der Präsident eine Unterredung mit einer Deputation reicher Bewohner von Richmond, welche ihn um Zurücknahme derjenigen Ausnahme-Kategorien des Amnestie-Erlasses bat, die alle mehr als 20,000 Dollars besitzenden freiwilligen Theilnehmer an der Rebellion umfaßt. Sie stellte vor, daß diese Ausnahmebestimmung allen Kapitalisten im Süden die Hände binde, es ihnen unmöglich mache, ihr Besitzthum flüssig zu machen, und so den arbeitsbedürftigen Armen Beschäftigung zu geben, daß somit die Armen mehr darunter litten, als die Reichen rc. rc. Der Präsident antwortete ihnen in nicht unhöflichem, aber herbem Tone im Wesentlichen Folgendes; „Meine Herren, das, woran Sie leiden, ist nicht meine Handlung, sondern die Ihrige. Nicht daß ich der Mehrzahl der Theilnehmer an der Rebellion Amnestie ertheilt habe, sondern daß sie durch Begehung von Hochverrath sich den vom Kongreß darauf gelegten Strafen ausgesetzt haben, ist es, was Sie jetzt in eine peinliche Lage bringt. Wenn ich die Reichen als Klasse von der Amnestie ausgeschlossen habe, so ist es auf Grund der Thatsache geschehen, daß dieselben im Verhältniß zu ihrem Besitzthum an der Rebellion Theil genommen haben, ihre Schuld also um so viel größer ist. Ich kenne den Süden, weiß aus eigener Anschauung, wie gerade durch die Hetzerei und das Geld der Reichen die ärmeren Klassen in die Rebellion fortgerissen wurden. Sie sagen, daß es Ihnen darum zu thun sei, den Armen zu helfen. Ich glaube es nicht. Was Sie wollen, ist Geld machen. Liegt Ihnen aber wirklich daran, den Armen zu helfen, wohlan, so geben Sie denselben alles, was sie mehr als 20,000 Dollars besitzen, dann sind Sie gleich amnestirt. In der That, ich weiß nicht, ob es nicht ganz gerecht sein würde, die reichen Anstifter der Rebellion bis zu diesem Grade zu besteuern." Die Deputation zog unverrichteter Sache ab.

— Die „Epoca" hat Nachrichten aus Hayti bis zum 24. Juni. Damals sollen die Regierungstruppen im Besitz aller Punkte im Norden gewesen sein. Nur im Kap Haitien leistet Salnave, der jetzt an der Spitze des Aufruhrs steht, noch Widerstand. Die Stadt selbst aber ist von den nationalen Truppen unter General Lubenisse-Barthelemy eingeschlossen. Lubenisse hat sich bereits der Brücke del Alto Cuba und des Forts Fertiere bemächtigt, und einen General der Aufständischen gefangen genommen. Bereits ist auch das Fort Belam, welches die ganze Stadt beherrscht, ernstlich bedroht. Eine Batterie ist bei der Barriere Bouteille, nahe am Eingang des Kap, errichtet, welche den Stadttheil La Fossette beschließt. Gleichzeitig erfolgt auch ein Angriff von der Meerseite und man hofft auf den baldigen Fall dieses letzten Bollwerks der Empörung. Präsident Geffrard wird von den beiden Kammern und beinahe der ganzen Nation kräftig unterstützt. Der gesetzgebende Körper hat der Wittwe des im Kampfe gegen die Aufständischen gefallenen Generals Morisset eine lebenslängliche Pension von 4000 Realen als Nationalbelohnung bewilligt.

Lokales und Provinzielles.

Posen, den 29. Juli.

— Der Omnibusunternehmer Herr Kletschoff hierselbst hat jetzt auch einen eleganten Gesellschafts-Salonwagen angeschafft, der am Montag hier eintreffen wird und am Sonntag den 6. August in Fahrt gesetzt werden soll. Dieser Wagen wird nur zu Spazierfahrten nach dem Schilling, Eichwald, Viktoriapark rc. benutzt werden und ist namentlich für geschlossene Gesellschaften, denen er auf Bestellung jeder Zeit zu Gebote steht, ein sehr bequemes Beförderungsmittel.

— Die Bäume in der Wilhelmsallee werden seit einigen Tagen fleißig begossen, nachdem vorher das Erdreich um die Stämme herum gelockert worden ist. Viele derselben scheinen allerdings durch die anhaltende Hitze bereits so gelitten zu haben, daß diese Hülfe für sie zu spät kommen wird.

— [Diebstahl.] Der Weichensteller K. an der Bahnhofsstraße hatte vor einigen Tagen vergessen, seine Wächterhütte zu verschließen, als er Abends fortging. Wahrscheinlich war er schon vor seinem Fortgange von Dieben beobachtet worden, die sich nun in seine kleine Behausung schlichen und alle nur irgend brauchbare Gegenstände, Kleidungsstücke, Betten, Geräthe rc. mit sich nahmen, so daß der nach einigen Stunden zurückgekehrte Besitzer seine Wohnung ziemlich leer fand.

* Schrimm, 28. Juli. [Ertrunkener.] Gestern Nachmittag ertrank beim Baden in der Warthe der 10½ Jahr alte Sohn des Kantors Neumann hieselbst. Die Leiche des Verunglückten wurde heute Nachmittag aufgefunden. Der beklagenswerthe Vater hat seit dem 17. März d. J. bereits drei Söhne durch den Tod verloren.

× Aus dem Wreschener Kreise, 27. Juli. [Ernte; Feuer; Gutsverkäufe; Verkehr; Eisenbahn.] Seit einigen Tagen haben wir jeden Nachmittag ein Gewitter, das zwar von etwas Regen begleitet ist, der indeß das Fortschreiten der Ernte nicht hindert, die seit dem 15. d. Mts. überall in unserm Kreise begonnen hat; das Ergebniß derselben befriedigt sehr, und somit sind die gehegten Befürchtungen einer Mißernte beseitigt. Die Gewitter waren nur einmal von etwas Hagel begleitet, der aber keinen erheblichen Schaden angerichtet hat. — Am 18. d. M. brannte in der Nacht eine Bauernwirthschaft in dem Dorfe Skarboszewo in unserm Kreise nieder. Bei der fürchterlichen Hitze, die wir seit Anfang d. M. haben, und die in den Mittagsstunden meist bis auf 30 Grad R. gestiegen ist, hätte das Unglück sehr groß werden können, da das Feuer zu einer Zeit entstand, wo die Bewohner des Dorfes im tiefsten Schlafe lagen. Glücklicherweise wurde es von einem Nachtwächter bald bemerkt, und der menschenfreundlichen Hülfe der umliegenden Ortschaften ist es zu verdanken, daß das Feuer nicht größere Dimensionen annahm und nur auf das eine Gehöft beschränkt wurde. — In diesen Tagen sind in unserem Kreise zwei Güter verkauft worden, und zwar Neudorf podgórne, das bisher ein Deutscher inne hatte, und welches jetzt in die Hände eines Polen, eines Herrn v. Zablocki, übergegangen ist, und das Gut Redkowo, das bisher einem Polen, einem Herrn v. Skórzewski, gehörte und welches jetzt ein Deutscher gekauft hat. Für beide Güter sind verhältnißmäßig ziemlich hohe Preise erzielt worden.

Der Verkehr auf unserer Hauptstraße der Chaussee von Warschau nach Posen, resp. nach Berlin, nimmt von Woche zu Woche einen immer höheren Aufschwung. Die Zahl der Reisenden ist eine so große, daß auf der Grenz-Paßstation Strzalkowo die gewöhnlich dort gehaltenen Postpferde zur Weiterbeförderung der Reisenden nicht mehr ausreichen sollen und sogar Bauernpferde daselbst requirirt werden mußten, was in der Erntezeit oft nicht ohne große Schwierigkeit zu bewerkstelligen ist. — Die Aktienzeichnungen für die projektirte Bahn von Posen nach Warschau finden in unserem Kreise viele Theilnahme bei den Gutsbesitzern, die sich lebhaft daran betheiligen, so daß, wie man vernimmt, schon zwei Drittel der nöthigen Summe gezeichnet sein sollen, und es sich voraussetzen läßt, daß binnen Kurzem die ganze Summe gezeichnet sein wird.

** Kischkowo, 27. Juli. [Gewitter; Unglücksfall; Ernte.] Eine Notiz in einer der letzten Nummern Ihrer geehrten Zeitung, betreffend das Gewitter am vergangenen Sonntag, kann ich nicht umhin, dahin zu berichtigen, daß wir hier am genannten Tage allerdings ein sehr starkes Gewitter, begleitet von einem fast wolkenbruchartigen Regen mit Schlossen, hatten, jedoch fielen letztere zum Glück nicht sehr dicht und waren die größten ungefähr so groß, wie eine mittle Haselnuß. Auch am Dienstag hatten wir wieder ein starkes Gewitter mit heftigem Regen, so daß sich nun die Garten- und Feldfrüchte, welche von der lange anhaltenden großen Hitze sehr gelitten haben, wieder etwas erholt haben. — Vorgestern hatte hier ein als Kutscher dienender junger Mensch das Unglück, beim Hechselschneiden sich den Zeigefinger der linken Hand abzuschneiden. — Die Roggenernte kann man in un-

ferer Gegend als fast beendet ansehen; es wird schon mit dem Einfahren von Erbsen ꝛc. begonnen. Der Körnerertrag wird im Allgemeinen als ziemlich befriedigend angegeben, doch wird häufig über zu wenig Stroh geklagt.

Jahresbericht
der
Handelskammer zu Posen für 1864.
(Fortsetzung.)

Metallurgische Produkte. Der Handel in Eisen und Metallen und in allen den einschlägigen Artikeln war ein stets lebhafter und lohnender. Bei der immer mehr sich einführenden Verwendung von Eisen zu baulichen Zwecken war ein verstärkter Umsatz von Eisenbahnschienen wahrzunehmen. — Eine Erweiterung des Bedarfs in landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthschaften ist nicht zu verkennen. Wir freuen uns, in Bezug hierauf die merklichen Fortschritte der hiesigen Gewerbthätigkeit registriren zu können, indem wir hervorheben, daß die aus den hier bestehenden Cegielskischen und Mögelin'schen Fabriken hervorgehenden Arbeiten sowohl im In- als im Auslande lobende Anerkennung finden und die betreffenden Fabrikate bei befriedigender Konstruktion und Leistungsfähigkeit in stetem Begehr bleiben.

Chemische Produkte. Auf den Umsatz in Rüböl zeigte sich die Einführung des Petroleums als Brennmaterial von merklichem Einfluß. Die sonst gewöhnlich aus schlesischen Mühlen hierher gelangenden Oelzufuhren haben im verflossenen Jahre sich wesentlich vermindert.

Der Gasverbrauch hat neuerdings bedeutend zugenommen. Die Fabrikation in unserer städtischen Gasanstalt hat sich von 19,650,400 Kubikfuß (im Betriebsjahre vom 1. Juli 1862 bis dahin 1863) auf 22,199,500 Kubikfuß (vom 1. Juli 1863 bis dahin 1864) gesteigert. Ebenso hat sich die Zahl der Gaskonsumenten von 951 (ultimo Juni 1863) auf 1025 (ultimo Juni 1864) erhöhet. Desgleichen hat eine Vermehrung der Gasflammen von 5458 (Ende Juni 1863) auf 6040 (Ende Juni 1864) stattgehabt. Nicht minder ist eine Steigerung in dem Konsum nach Gasmesser von 14,907,200 Kubikfuß (vom 1. Juli 1862 bis ultimo Juni 1863) auf 15,260,800 Kubikfuß (vom 1. Juli 1863 bis ultimo Juni 1864) eingetreten. Eine fernere Zunahme des Gasverbrauches darf in Aussicht gestellt werden, nachdem der bisher auf 2⅔ Thlr. pro 1000 Kubikfuß Gas normirt gewesene Preis nunmehr auf 2⅓ Thlr. ermäßigt worden ist.

Der Absatz in Dungmitteln ist in stetem Zunehmen. Hierbei ist es angenehm, konstatiren zu können, daß die aus der hier bestehenden Jerzycer Fabrik hervorgehenden Produkte von Knochenpräparaten namentlich Knochenmehl sowohl in-, wie außerhalb der Provinz entsprechende Anerkennung und mit dieser auch befriedigende Aufnahme und lohnenden Absatz finden.

Konsumtibilien. Die Kartoffelernte gestattete bei ihrem überaus reichlichen Ertrage einen fortwährend starken Betrieb der Brennereien, so daß Behufs Aufnahme der ansehnlichen Quantitäten hierorts an 40 Wasserfahrzeuge zur durchschnittlichen Beladung von circa 90,000 Quart pro Kahn engagirt werden mußten. Die Verladungen waren zum großen Theil schon zu Ende des Jahres bewirkt. Bei dem Transport von Spirituosen auf der Breslau-Posen-Glogauer Eisenbahn war die hiesige Station betheiligt im Jahre 1864: als Versandstation mit 13,301 Centnern (1863: 13,854 Centnern), als Durchgangsstation (Richtung von Posen nach Breslau) 4928 Ctr. (1863: 5250 Ctr.), als Empfangsstation mit 4044 Ctr. (1863: 18,290 Ctr.), als Durchgangsstation mit (Richtung von Berlin nach Posen) 2438 Ctr. (1863: 5543 Ctr.), desgleichen bei dem Transport auf der Stargard-Posener Eisenbahn im Jahre 1864: als Versandstation mit 32,759 Ctr. (1863: 60,974 Ctr.), als Durchgangsstation mit (Richtung von Posen nach Stargard) 2438 Ctr. (1863: 5543 Ctr.), als Empfangsstation mit 5324 Ctr. (1863: 3806 Ctr.), als Durchgangsstation mit (Richtung von Stargard nach Posen) 4928 Ctr. (1863: 5250 Ctr.). Die Verladungen per Kahn beliefen sich im Jahre 1864 auf circa 68,000 Ctr., im Jahre 1863 auf circa 24,000 Centner.

Der im Bereiche der hiesigen königlichen Provinzial-Steuer-Direktion zur Versteuerung gekommene Maischraum belief sich im Jahre 1864: auf 285,506,080 Quart, (1863: auf 270,036,000 Quart), und hat an Steuer im Jahre 1864: 1,427,049 Thlr. 23 Sgr., (1863: 1,349,552 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf. ergeben.

Der Umsatz im Wein nahm einen regelmäßigen Verlauf. Im Bezirke der hiesigen königlichen Steuer-Dirktion sind an Wein in Fässern und Flaschen verzollt worden im Jahre 1864: 6277 Centner 27 Pfund, (1863: 7216 Centner 29 Pfund). Mittelst der Breslau-Posen-Glogauer Eisenbahn gingen hier an Wein aus resp. durch im Jahre 1864: 5528 Centner, (1863: 5928 Centner), und gingen ein resp. durch im Jahre 1864: 17,335 Centner, (1863: 17,144 Centner), ebenso gingen mittelst der Stargard-Posener Eisenbahn hier aus resp. durch im Jahre 1864: 11,902 Centner, (1863: 11,695 Centner), und gingen ein resp. durch im Jahre 1864: 11,773 Centner, (1863: 13,199 Centner). Die Weinproduktion in hiesiger Provinz hat sich im verflossenen Jahre in Folge der ungünstigen Witterungsverhältnisse bedeutend vermindert. Es sind nämlich gekeltert worden: im Hauptamtsbezirke Meseritz im Jahre 1864: 387 Eimer 4 Quart, (1863: 1699 Eimer 58 Quart), Strzalkowo im Jahre 1864: 10 Eimer 12 Quart, (1863: 6 Eimer 37 Quart), Lissa im Jahre 1864: 2 Eimer 4 Quart, (1863: 53 Eimer 31 Quart).

Der Konsum in den aus den diesseitigen Brauereien hervorgegangenen, wie in ausländischen Bieren war ein dauernd lebhafter. Mittelst der Breslau-Posen-Glogauer Eisenbahn gingen hier an Bieren ein resp. durch im Jahre 1864: 3995 Centner, (1863: 3394 Centner), und gingen aus resp. durch im Jahre 1864: 1792 Centner, (1863: 2284 Centner; desgl. gingen mit der Stargard-Posener Eisenbahn hier ein resp. durch im Jahre 1864: 2268 Centner, (1863: 2324 Centner), und gingen aus resp. durch im Jahre 1864: 5020 Centner, (1863: 4438 Centner).

(Schluß folgt.)

Landwirthschaftliches.

Die Auflösung der englischen Vollblutzuchtheerden von Drehsa bei Pommritz in Sachsen.

Wie uns von zuverlässiger Seite mitgetheilt wird, sollen Anfang Oktober d. J. die Vollblutzuchten von Shorthorns und Southdowns des Herrn v. Magnus, welche derselbe nunmehr seit 10 Jahren mit so glänzendem Erfolge fortgezüchtet und die ihm auf allen großen Ausstellungen in Hamburg, Breslau, Stettin u. s. w. Ehrenpreise und Prämien verschafft haben, Ende September oder Anfang Oktober d. J. meistbietend verkauft werden. Wir glauben im Interesse der deutschen Landwirthe und Züchter zu handeln, wenn wir hier ein kleines Bild entwerfen über Erwerbung und Fortzüchtung der Drehsa'er Viehstämme, und wünschen, daß der Herr Besitzer alsbald uns ein Programm über die Auktion zu weiterer Mittheilung zugehen lassen wolle.

1856 wurden die ersten Southdowns (13 Mütter und 2 Böcke) versuchsweise durch Vermittelung eines Kommissionärs aus England ohne Angabe der Abstammung bezogen. Die günstiren Erfolge veranlaßten 1860 einen größeren, durch persönliche Ankäufe in England bewirkten Bezug von 2 Böcken und 37 Müttern mit einem Aufwand von über 2200 Thlr.

Die Schafe stammten, 1 Bock und 10 Mütter, aus der Heerde des verstorbenen Jonas Webb in Babraham, der Rest von Lord Walsingham in Merton.

Bei Gelegenheit dieses Bezuges wurden auch die ersten Shorthorns mitgebracht, und zwar 2 sprungfähige Bullen und 12 weibliche Thiere verschiedenen Alters, theils aus den Windsor-Farmen, theils von Mr. Hales, Northfrith, Mr. Druce, Eynsham und Mr. Hewer, Serenhampton stammend. Auch für diesen Ankauf sind weit über 2000 Thlr. verwendet worden.

1862 wurden nochmals persönliche Ankäufe gemacht, und zwar wieder 2 Böcke und 45 Schafe, von denen 1 Bock und 10 Schafe in der Auktion der Webbschen Heerde, 10 Schafe aus der Heerde des Mr. Aylmer in Fincham, 10 Schafe aus der Heerde des Mr. Foljambe in Osberton ausgesucht und 15 Schafe wie 1 Bock aus der Heerde des Lord Walsingham gekauft wurden. Dieser Bock war im März 1863 in Brieg ausgestellt und ist später für 50 Friedrichsd'or verkauft worden. Auch bei diesem Besuche Englands wurde ein Shorthornbulle und 2 Kühe von Mr. Fawkes in Farnley, 1 Bullkalb und 1 Kuh in der Auktion des Mr. Banks Stanhope in Revesby und 2 Fersen vom Lord Walsingham gekauft, so daß die Originalheerde um 6 Stück vermehrt wurde.

Für die Gesammt-Ankäufe von 1862 sind circa 3500 Thlr. aufgewandt worden.

1863 wurde zur Blutauffrischung bei Gelegenheit der Hamburger Ausstellung der dort mit dem ersten Preise gekrönte Southdown-Bock des Lord Walsingham für 100 Guineen erstanden und in demselben Herbst aus der Walsingham-Heerde noch 15 Elite-Mütter zu 8 Guineen das Stück bezogen.

Endlich ist
1865 in Stettin wieder zur Blutauffrischung ein besonders reichwolliger werthvoller Bock ebenfalls aus der Walsingham-Heerde erkauft worden.

Zur Auktion werden ungefähr gelangen:
- 50 sprungfähige Böcke,
- 70 im Februar und März d. J. geborene Lammböcke,
- 70 Mutterschafe,
- 50 Mutter-Lämmer,
- 8 bis 10 Shorthornbullen verschiedenen Alters,
- 8 bis 10 Shorthorn-Kühe in Milch oder tragend,
- 12 bis 16 weibliche Shorthornthiere verschiedenen Alters (Fersen und Kuh-Kälber) und
- eine Anzahl Halbblutthiere aus milchreichen Müttern von einem Shorthorn-Bullen.

(Schles. Landw. Ztg.)

Vermischtes.

* [Eine kühle Sommerwohnung.] Man schreibt aus Gastein, daß ein reicher Engländer daselbst seit einigen Tagen auf dem Malnitzer-Tauer, einem mehr als 6000 Fuß hohen Berge, ein außerordentlich komfortable eingerichtetes Zelt bewohnt, welches die starke Kälte ihn zwingt, mit einem eisernen Ofen zu heizen. Dieses Original hat 32 Pferde zu seiner Verfügung, welche seine Verbindung mit dem unten liegenden Lande unterhalten. Er hat diesen Aufenthalt gewählt, um nach Belieben einige Zeit lang das Schauspiel des Sonnenaufgangs genießen zu können. Eigenthümlich ist es jedenfalls, sich mitten im Sommer in einem geheizten Zelte, von Eis und Schnee umgeben, dem Genuß des Sonnenaufganges hinzugeben.

* Der ungarische Marktflecken Schütt Sommerein und die Stadt Schwihau im Klattauer Kreise (Böhmen) sind am 21. resp. 22. in Flammen aufgegangen; im ersten Orte brannten 140, im zweiten 174 Häuser nebst Nebengebäuden und Stallungen nieder und fanden mehrere Menschen in den Flammen ihren Tod.

* Die Bescheidenheit, welche den Präsidenten Lincoln auszeichnete, spiegelt sich anschaulich wieder in einer Notiz, welche er dem Herausgeber des „Dictionary of Congreß", Herrn Charles Lanman zusandte, als dieser ihn zur Vervollständigung des unternommenen Werkes um eine Skizze seines Lebenslaufs bat. Das curriculnm vitae, wie Abraham Lincoln es niedergeschrieben und welches der Darstellung des „Dictionary of Congreß" als Grundlage diente, lautet: „Geboren am 12. Februar 1809, in der Grafschaft Hardin, Kentucky. Erziehung und Bildung mangelhaft. Stand: Rechtsanwalt, war Freiwilligenkapitän im Kriege mit den Black-Hawks, Postmeister an einem sehr kleinen Postamte, viermal Mitglied der Legislatur von Illinois, endlich Mitglied des untern Hauses des Kongresses".

* Laut amtlicher Depesche des „Moniteur" aus Alexandrien, 24. Juli, ist die Cholera in Egypten in stetem, raschem Abnehmen, besonders auch in Kairo; in Alexandrien kamen, laut dem Bulletin vom letzten Tage, nur noch zwei Todesfälle vor.

Magen-, Hämorrhoidal- und Unterleibs-Leidende

mögen wohl berücksichtigen, daß der L. W. Egers'sche Fenchel-Honig-Extrakt, im Sommer namentlich mit frischem Brunnenwasser getrunken, das beste diätische Mittel ist, welches nährt, die Eßlust reizt, die Verdauung befördert und die Leibesöffnung unterstützt. Er enthält solche schnell nährende Bestandtheile, welche ohne Weiteres vom kranken Magen direkt aufgenommen werden können und den Organismus bald in den Stand setzen, größere Nahrungsmengen zu vertragen. Dazu öffnet er dem kranken Körper die Quellen der Ernährung und greift das Uebel an der Wurzel an. Ferner sind seine Bestandtheile geeignet, das Blut von abnormen Stoffen zu reinigen und auf dem reizlosesten, natürlichen Wege, deren Ableitung leicht zu bewirken. Da er zugleich den Schleimauswurf fördernde und die Reizzustände der Athmungsorgane beschwichtigende milde Substanzen enthält, so erklärt sich seine Verwendbarkeit bei Hals-, Brust- und Lungenleiden. (Aus der Schl. Ztg.)

Der L. W. Egers'sche Fenchel-Honig-Extrakt ist **allein echt** zu haben bei: Frau ***Amalie Wuttke*** in **Posen**, Frau ***Franziska Töplitz*** in **Gnesen**, ***S. G. Schubert*** in **Poln. Lissa**, ***A. Citron*** in **Trzemeszno**, ***N. Levy*** in **Mogilno**, ***Moritz Hasse*** in **Schmiegel**.

Angekommene Fremde.

Vom 29. Juli.

STERN'S HOTEL DE L'EUROPE. Die Rittergutsbesitzer Graf Skorzewski aus Czerniejewo und v. Bojanowski aus Krzekatowice, Probst Solkowski aus Czerniejewo, die Kaufleute Hedinger aus Breslau und Hofmann aus Stettin, Tonkünstler Buschmann aus Hamburg.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Die Kaufleute Mayer aus Hamburg, Krotoschiner aus Breslau und Thiele aus Leipzig, Premierlieutenant v. Seidlitz aus Münsterberg, Kreisgerichtsrath v. Kunowski aus Neustadt O./Schl., Rechtsanwalt Berky aus Linden.

SCHWARZER ADLER. Gutsbesitzerin v. Radonska mit Familie aus Bieganowo, Frau Professorin Nabska nebst Tochter aus Polen.

HOTEL DU NORD. Die Rittergutsbesitzer v. Koczorowski aus Jasin, v. Poninski aus Komornik, v. Zeronski aus Brzoza, Gräfin v. Bninska aus Emachowo und Gräfin v. Bninska aus Pamiątkowo.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Kaufleute Mankiewicz aus Hamburg, Schwechten aus Berlin, Becker und Hagen aus Stettin, Rittmeister a. D. Ulfert und Baumeister Thiele aus Landsberg a./W.

HOTEL DE BERLIN. Doktor Methner aus Gnesen, Frau Kaufmann Berger aus Oschatz, Gouvernante Frl. Hübener aus Oels, Akademiker Owsinski aus Proska, Gutsbesitzer Stanowski aus Ostrowo.

BAZAR. Die Gutsbesitzer Potocki aus Podolien und Zakrzewski aus Tursko, Probst Janczakowski aus Wojniesc.

HOTEL DE PARIS. Frau Hauptamts-Rendantin Fischer aus Pogorzelice, Gutsbesitzer Lichtwald aus Bednary.

KEILER'S HOTEL ZUM ENGLISCHEN HOF. Die Kaufleute Wolfski aus Grünberg, Cohn aus Wreschen, Redlich und Lithograph Cohn aus Breslau.

Inserate und Börsen-Nachrichten.

Bekanntmachung.

Die bei dem an Stelle des abgebrochenen Dominikanerklosters auszuführenden Neubau eines Zeughauses nebst zugehöriger Nebengebäude vorkommenden Maurerarbeiten sollen kontraktlich verdungen werden.

Der generelle Entwurf, aus welchem der Umfang der bezüglichen Arbeiten ersehen werden kann, so wie die näheren Bedingungen für die in Rede stehende Submission liegen im diesseitigen Bureau zur Ansicht bereit.

Unternehmungslustige wollen ihre Offerten versiegelt, mit dem bezüglichen Vermerk auf der Adresse bis zum 8. August c. Vormittags 11 Uhr hierher einreichen. Es bleibt ihnen anheim gestellt, sich zur angegebenen Zeit im diesseitigen Bureau einzufinden; eine Lizitation findet nicht statt.

Posen, den 22. Juli 1865.

Königliche Festungs-Baudirektion.

Bekanntmachung.

Zu dem an Stelle des abgebrochenen Dominikanerklosters im Ziegelrohbau auszuführenden Zeughause sind für die Außenflächen der Mauern circa 24,000 Plintenziegeln noch im September d. J. und circa 400,000 Parement- oder Blendziegeln (resp. Formziegeln für Fenster-, Thüreinfassungen, Simse, Archivolten ꝛc.) im folgenden Jahre 1866 anzuliefern und zwar letztere in dem Maaße, daß sich am 1. April 100,000 abgenommene Steine auf der Baustelle befinden und der Rest vom 1. April ab mit mindestens 20 Mille pro Woche geliefert wird.

Die näheren Bedingungen sind im Bureau der unterzeichneten Behörde einzusehen.

Lieferungslustige wollen ihre Offerten versiegelt, mit dem bezüglichen Vermerk auf der Adresse und wenn irgend möglich, unter Beifügung von Proben, die entsprechend signirt sein müssen, bis zum 20. August c. Vormittags 11 Uhr hierher einreichen.

Bei der zur genannten Stunde stattfindenden Eröffnung der etwa eingegangenen Offerten ist die persönliche Anwesenheit der Lieferungslustigen wünschenswerth. Eine Lizitation findet jedoch nicht statt.

Posen, den 22. Juli 1865.

Königliche Festungs-Baudirektion.

Bekanntmachung.

Auf dem Grundstücke der städtischen Realschule sollen mehrere Wirthschaftsgebäude zum Abbruch an den Meistbietenden verkauft werden.

Hierzu geeignete Unternehmer fordern wir auf, ihre Gebote schriftlich mit der Bezeichnung „Realschul-Gebäude-Abbruch" bis zum

12. August d. J.
11 Uhr Vormittags

auf dem Rathhause abgeben zu lassen.

Die Taxe der betreffenden Baulichkeiten und die Bedingungen zum Ankauf und Abbruch derselben können in unserer Registratur eingesehen werden. Von 11 bis 12 Uhr an diesem Tage soll demnächst ein Licitationsverfahren für den besagten Verkauf und Abbruch im Sitzungssaale des Rathhauses vor dem Stadtrath **v. Treskow** stattfinden.

Posen, den 26. Juli 1865.

Der Magistrat.

Bei dem Abgange meines Sohnes aus der Prima der Realschule, in deren Sexta derselbe vor erst 4¾ Jahren eingetreten, fühle ich mich gedrungen, dem Herrn Realschullehrer Dr. **Rosenstock** zu Posen, dessen Erziehungs-Anstalt mein Sohn ununterbrochen angehört hat, hierdurch meinen Dank auszusprechen. Die treue häusliche Unterweisung und Beaufsichtigung, der dieses günstige Resultat zum großen Theile zu verdanken, so wie die liebevolle leibliche Pflege, die meinem Sohne stets zu Theil geworden, veranlassen mich, dieses Pensionat allen Eltern aufs Wärmste zu empfehlen.

Gnesen, im Juli 1865.

S. Heilbronn.

Pensionäre finden Aufnahme bei Dr. **Schmidt**, kl. Ritterstr. 6.

Auktion.

Montag den 31. Juli von Vormittags 9 Uhr ab werde ich im **Auktionslokal Magazinstraße Nr. 1.** diverse **Möbel, Kleidungsstücke, Haus-** und **Wirthschaftsgeräthe, graue Leinwand, Shirting, Kittai, Tarlatan, Mull, Stubenläufer, Uhren,** einzelne **Goldgegenstände, 1 Doppelflinte,** ꝛc. öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Rychlewski,
königl. Auktions-Kommissarius.

Wagen- und Pferde-Auktion.

Mittwoch den 2. August c. werde ich auf dem **Kanonenplatz** von 10 Uhr Vormittags ab

einen fast neuen **Reisewagen**, einen leichten **halbverdeckten Wagen**, zwei **Schimmelstuten**, zwei **Schimmelhengste**, eine **braune Stute**, ein **komplettes Gespann**, bestehend aus einem **Kariol**, zwei **vorzüglichen Ponys**, zwei **Fohlen** und **Geschirre**

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Rychlewski, Aukt.-Komm.

Der **Sandkrug** zu **Wongrowiec**, mehrere **Baustellen**, eine 6 Morgen große **Wiese**, 12 und 18 Morgen **Acker**, 3 Pferde, 1 Fohlen, 3 Kühe, 2 Schweine, mehrere Wagen und Geschirre, sollen am **Donnerstag d. 3. August c.** im **Sandkruge** zu Wongrowiec verkauft werden.

Rosenbaum, Kaufmann zu Bialosliwe.

Windmühlen-Verpachtung.

Eine **Bockwindmühle** nebst eingerichteter **Bäckerei** und Wohnung ist vom 1. Oktober d. J. zu verpachten.

Näheres beim Eigenthümer Müllermeister ***Jachnik*** in **Moschin**.

Frisch gebrannten **Mauergyps,**
Hohlziegel,
Klinker,
Gesimssteine,
Mauer- und **Dachsteine,**
Portland-Cement,
empfiehlt billigst

Eduard Ephraim.

Bad Driburg.

Station der Eisenbahn von Altenbeken (zwischen Kassel u. Paderborn) nach Höxter.

Stärkste kohlensaure Eisenquelle in Norddeutschland.

1) Erwärmung in den Wannen in 5 bis 6 Minuten durch Dämpfe, mit möglichst geringem Verluste.

2) Außer diesem eisenhaltigen Heilapparate **Hersterbrunnen** — höchst milde, auflösende Quelle, überall angezeigt, wo die mächtige **Driburger** zu erregend wirkt, überdies wie die verwandte **Wildunger** durch specifische Wirksamkeit in Nieren- und Blasenkrankheiten bewährt.

3) Schwefelschlammbäder,

4) Molken.

Dauer der Saison vom **15. Mai bis 15. September.**

Brunnenarzt seit 36 Jahren Medicinalrath Dr. **Brück**, außer der Saison zu **Osnabrück**.

Näheres in dessen eben erschienenen **„balneologischen Aphorismen."**

Wohnungs- und Brunnenbestellungen besorgt der **Administrator *Vollmer*** zu **Driburg**.

Die Quelle in Königsdorff-Jastrzemb (Post-Station.) und die neu präparirte concentrirte Soole.

Die von den angesehensten Aerzten anerkannte außerordentliche Heilwirkung genannter Quelle gegen **veraltete Rheumatismen aller Art, Lähmungen, Syphilis, Skrophulose, Anschwellung der Drüsen, der Gebärmutter und Eierstöcke, lang bestehende Eiterungen, Blutüberfüllung des Rückenmarks und Hirns, veraltete Migraine,** hat darauf geführt, zur Erleichterung der Versendung und etwa gewünschten Verstärkung der Wirkung ein **in seiner Zusammensetzung von den meisten Mutterlaugen und Badesalzen abweichendes Präparat,**

die concentrirte Soole

herzustellen. Diese lbe wird durch Verdampfung bei gelinder Temperatur gewonnen und enthält alle wirksamen Bestandtheile, namentlich das Jod, in starker Concentration. Es wird damit dem Publikum und den Herren Aerzten eine wesentliche Vermehrung ihres Heilmittelschatzes geboten. Die concentrirte Soole, so wie der zum Trinken ohne alle Verdünnung verwendbare Brunnen sind zu beziehen von der Brunnen-Verwaltung in Königsdorff-Jastrzemb OS. und in allen Mineralwasser-Handlungen Deutschlands. Gebrauchs-Anweisung ist beigefügt.

Auf dem Domin. ***Gowarzewo*** bei Schwersenz sind 8 Morgen sehr schöner, langer **Flachs**, auf dem Halm stehend, zu verkaufen.

Zeeländer Saatroggen
offerirt **Dom. Pawłowice** bei Rokietnica.
O. Bardt.

Posen, 29. Juli 1865.

Neben meinem seit Januar d. J. hier errichteten

Tabak- und Cigarrenfabrik-Geschäft

en gros,

habe ich nach dem Umbau meines Geschäftslokals auch

ein Detailgeschäft

eröffnet und empfehle mein gut **assortirtes Lager in Cigarren**, sowie meine **Fabrikate in Rauch-** und **Schnupftabaken.**

M. A. Graupe,
Breitestr. 19.

Einem hohen Adel und geehrten Herrschaften die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Orte eine

Kupferwaaren-Fabrik

unter der Firma

O. Petrich

errichtet habe.

Genügende Fachkenntnisse, welche ich mir während meiner mehrjährigen Reisen erworben, sowie die mir zur Verfügung stehenden Mittel setzen mich in den Stand, allen an mich gerichteten Anforderungen zu genügen und wird strengste Reellität in jeder Beziehung der leitende Grundsatz meines Geschäftes sein.

Samter, im Juli 1865.

O. Petrich,
Kupferschmiedemeister.

Kleider-Reinigungs-Anstalt

von ***A. M. Winter***, Schneidermeister, Wilhelmsstr. Nr. 26., vis-à-vis der Post.

Herren- und Damengarderobe wird von Flecken jeder Art sauberst gereinigt, ausgezeichnet façonnirt — renovirt resp. modernisirt.

Neue Artikel fertige nach den neuesten Modellen bei solider Arbeit zu billigsten Preisen.

1865 in Stettin für außerordentliche gewerbliche Leistungen mit **der silbernen Medaille prämiirt.**

Prima feuersichere Dachpappe

eigener Fabrik empfiehlt und übernimmt komplette Dachdeckungen **unter Garantie billigst**

Julius Scheding

in Posen,

Riemerei, Seilerei, Schlauch-, Pech-, Asphalt- und **Dachpappen-Fabrik.**

1864 bei der landwirthschaftlichen Ausstellung in **Posen prämiirt.**

Frischen Stettiner

Portland-Cement

in Original-Packung, empfiehlt zu Fabrik-Preisen

Rudolph Rabsilber
in **Posen.**

Echten **Probsteier Saatroggen und Saatweizen** gleich nach der Ernte zu liefern, empfiehlt billigst

Julius Brehmer in Stettin.



Auf dem Dominium **Raake** bei Oels, Poststation Bohrau, stehen tragende Kalben, so wie sprungfähige Bullen eines sehr milchreichen, wohlgebauten holländer reinen Stammes zum Verkauf.

Das Wirthschaftsamt.

Ein junger zahmer Fuchs ist zu verkaufen St. Martin Nr. 18. bei **A. Arndt.**

Parquetten

in eichenen und anderen Hölzern halten in größter Auswahl stets am Lager

S. Kronthal & Söhne.

Die Hamburger Fabrik plastisch-poröser Kohle

liefert

a. Alle Arten Wasser-Filtrirapparate, als: **Hausstandsfilter, Tischfilter, Reisefilter, Taschenfilter, Feldflaschen, Filtrirfontainen** für Brauereien, Küchen, Mineralwasserfabriken 2c.
b. Löthe-Kohlen-Platten und Kolben **für Gold- und Silberarbeiter.**
c. Kesselsteinsammler.
d. Platten für Hospitäler und Treibhausbekleidungen.
e. Platten, um die Keimfähigkeit des Samens zu unterscheiden.

Als Vertreter der Fabrik fungirt für die Provinz **Posen** Herr Apotheker ***H. Elsner*** zu Posen, von dem auch illustrirte **Prospekte** über die Eigenschaften und Vorzüge der plastisch-porösen Kohle gratis zu beziehen sind.

Unter eichneter empfiehlt **echte Wiener Flügel** sowie **Pianinos** zu den billigsten Preisen.

Reparaturen und **Stimmungen** werden reell ausgeführt.

C. Kirst, Pianofortefabrikant,
Markt 70., Eingang Neuestr.

Closets

in neuesten, verschiedenen Konstruktionen empfehlen billigst

S. Kronthal & Söhne.

In der **Ofenfabrik** des **Gustav Lange** in **Cüstrin** sind **circa 50 Stück Kachelöfen** mit **weißem** oder **hellgrauem** Schmelz glasirt, die Verzierungen dazu geschmackvoll, gegen Baarzahlung zu verkaufen. Probekacheln, Zeichnungen und das Nähere bei **Max Warschauer**, kleine Gerberstraße Nr. 5.

Wie in früheren Jahren, so haben wir auch in diesem Jahre

Gold- und Velours-Tapeten

auf die Preise von 10 und 15 Sgr. eine größere Partie

Glanz-Tapeten,

auf 5 Sgr.,

und eine Kollektion Tapeten verschiedener Muster auf 2½ Sgr. herabgesetzt.

S. Kronthal & Söhne.

Die neuesten **patentirten Metallsärge,** prämiirt auf der diesjährigen **Industrieausstellung in Stettin,** welche sich durch ihre **Dauerhaftigkeit, Eleganz** und **Billigkeit** auszeichnen, mit und ohne **hermetischen Verschluß,** empfiehlt bei einer nicht geringen Auswahl aller Sorten eichener und kieferner Särge, das Sarggeschäft von

J. Zeyland,
Thorstraße Nr. 15.

J. D. Garret,

Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen

in **Buckau** bei **Magdeburg,**

empfiehlt den Herren Landwirthen seine Maschinen eigener Fabrik auf das Angelegentlichste. Er verfertigt besonders:

Drillmaschinen, Pferdehacken, Düngervertheiler, Lokomobilen und Dreschmaschinen.

Diese Maschinen stehen den besten englischen Fabrikaten in keiner Beziehung nach und sind bedeutend billiger als letztere; auch liefert **J. D. Garrett** dieselben **franko irgend einer Eisenbahnstation innerhalb eines Kreises von 40 Meilen um Magdeburg.**

Eine 8pferdige Lokomobile mit 54 Zoll weiter Dreschmaschine kostet mit allem Zubehör . . . . **2540 Thlr.**

Eine 10pferdige Lokomobile mit 60 Zoll weiter Dreschmaschine kostet mit allem Zubehör . . . . **3020 Thlr.**

Auf gefällige Anfrage wird gern die umfassendste Auskunft ertheilt und stehen **Kataloge** und **Zeugnisse** gratis zu Diensten. Da von allen Maschinen immer mehrere in Arbeit oder auf Lager sind, so können dieselben jederzeit von den verehrten Kunden in Augenschein genommen werden, und wird hiermit um geneigten Besuch der Fabrik höflichst gebeten.

NB. Auf den diesjährigen **Landwirthschaftlichen Ausstellungen** erhielten **J. D. Garrett's Maschinen** wie folgt **Preise:**

In **Dresden** 1. Preis, große goldene Medaille.
In **Stettin** 3 große silberne Medaillen.

Maschinen aller Hauptfabriken Englands waren in Dresden ausgestellt; nicht diese, sondern meine Maschinen erhielten die Preis- und goldene Medaille, welche letztere keinem anderen Fabrikanten auf Lokomobilen und Dreschmaschinen gegeben wurde.

Für Destillateure

stets Lager bester **frischer Lindenkohle** bei

F. Philippsthal,
Breslau, Nikolaistraße Nr. 67.

Dresdener Fliegenpulver,

Das zweckmäßigste und unschädlichste Mittel, um die Fliegen schnell und sicher zu tödten. Dasselbe ist nur mit Wasser vermischt aufzusetzen. Zu haben in einzelnen Paketen à 1 Sgr. und 3 Pakete à 2½ Sgr. bei

C. W. Paulmann,
Wasserstraße 4.

Franz. Terpentinol offerirt billigst
J. Blumenthal.

Antiseptisches Waschwasser

zur gefahrlosen Beseitigung **übelriechender und scharfer** Schweiße, gegen das **Wundwerden** der Füße, **Durchliegen** bei langwierigen Krankheiten, ist vorräthig in Fl. à 10 Sgr. in sämmtlichen **Apotheken Posens.**

Viehsalz

verkauft in Originalsäcken à **1½ Thlr.,** an **Wiederverkäufer billiger,**

Adolph Asch,
Schloßstraße Nr. 5.

Eine Ungarwein-Handlung in **Schlesien** sucht zum baldigen Antritt oder p. 1. Oktober c. einen gut empfohlenen Kommis, der das Weingeschäft erlernt hat.

Näheres bei Herrn ***Rud. Rabsilber*** **in Posen.**

Natürliche Mineralbrunnen,

in frischer diesjähriger Füllung, als: Kissinger Rakoczy, Marienbader, Eger Franz- und Salz-, Emser, Karlsbader Mühl- u. Schloß- 2c., sowie sämmtliche Badesalze empfiehlt

I. Jagielski, Apotheker.

Natürliche Mineralbrunnen direkt von der Quelle, als **Carlsbader Schloss-Mühlbrunn** und **Sprudel, Kissinger, Marienbader, Vichy, Spaa, Wildunger** etc. nebst **Badesalze,** als **Kreuznacher, Rehmer, Seesalz etc.** empfiehlt ***Dr. Mankiewicz's*** Apotheke, Wilhelmsstrasse 22.

Grätzer März-Bier,

sehr guter Qualität, empfiehlt

Julius Remak,
Markt 7.

Kirschsaft,

frisch von der Presse, bei

Adolph Moral,
Markt Nr. 86.

Cholera-Magenbitter

empfehlen

Jacob Schlesinger Söhne,
Wallischei 73.

Feinste

Matjesheringe

à 1 Sgr.

empfiehlt ***Isidor Appel,*** neb. d. k. Bank.

Keine Sommersprossen — Sonnenbrand — gelbe Flecke — Falten mehr.

Schönheit und Jugend wiederzugeben

vermag nur das weltberühmte

Eau de Lys de LOHSE,

Schönheits-Lilien-Milch.

Von der königl. preuss. Regierungs-Medicinalbehörde geprüft, von allen berühmten Doctoren, medicinischen Fakultäten, Damen und Herren als das einzig bewährte Schönheitsmittel erprobt und anerkannt, giebt das Eau de Lys jeder Haut ihre jugendliche Frische wieder, macht Gesicht, Hals, Schultern, Arme und Hände sofort blendend weiss, rein, klar, glatt, weich und geschmeidig, wirkt kühlend, erfrischend, verschönernd auf die Haut, entfernt unter Garantie sicher alle Hautunreinigkeiten, wie Falten, Sommersprossen, Insektenstiche, Flechten, Pickel, Sonnenbrand, Pockennarben, gelbe Flecke, Kupferröthe, Hitze, rothe Nase etc.

à Flacon 1 Thlr. 5 Sgr., halbes Flacon 17½ Sgr.

Für das Grossherzogthum ***Posen***, nur allein zu haben in ***Posen*** bei

Desfossé, Successeur de Montigny, Wilhelmsstrasse Nr. 24.

Franko-Aufträge von ausserhalb werden gegen Postvorschuss oder Post-Einzahlung frei emballirt, prompt effektuirt.

Ein wichtiges Zeugniß

über die Vortrefflichkeit des **R. F. Daubitz**schen **Kräuter-Liqueurs.**

Seit vielen Jahren litt ich an heftigen **Hämorrhoidalbeschwerden,** besonders verbunden mit **Kreuz- und Afterschmerzen.** Alle nachgesuchte Hülfe blieb gegen mein Leiden erfolglos. Mein Kräftezustand nahm so sehr ab, daß ich fast unvermögend war, meine Wirthschaft in ökonomischer Beziehung zu führen. Da entschloß ich mich denn endlich, den **R. F. Daubitz**schen **Kräuterliqueur** gegen mein Leiden anzuwenden. Nach Verbrauch einiger Flaschen verspürte ich gleich **eine wohlthätige Wirkung gegen die andauernde Verstopfung,** womit ich früher belastet war. Nachdem ich nun bereits zwei Jahre den **R. F. Daubitz**schen **Kräuterliqueur** unausgesetzt gebraucht, bin ich nicht allein von **meinen Schmerzen befreit,** sondern mein Kräftezustand hat sich in dem Maße erhöht, daß ich meine Wirthschaft selbstständig führen und ziemlich schwere Strapazen durchmachen kann. Ich bitte deshalb den Herrn R. F. Daubitz, diesen meinen wahrheitsgetreuen Bericht der leidenden Menschheit wegen der Oeffentlichkeit zu übergeben.

Dünenhof auf der Sundschen Wiese bei Zingst in Pommern, den 10. April 1865.

J. Keding.

Autorisirte Niederlagen des echten R. F. Daubitzschen Kräuter-Liqueurs bei:

C. A. Brzozowski in Posen,	**Ernst Taschenberg** in Miasteczko,
F. W. Meyer & Co. in Posen,	**J. Toeplitz** in Gnesen,
H. F. Bodin in Filehne,	**Th. Karger** in Obornik,
R. T. Fleischer in Schönlanke,	**Marcus Heimann** in Golzewo,
M. G. Asch in Schneidemühl,	**Wolf Littauer** in Polajewo,
A. Busse in Rogasen,	**Joseph Unger** in Schroda,
Frdr. Senf in Wronke,	**Mannheim Sternberg** in Pleschen,
Isidor Fraustadt in Czarnikau,	**Hofbauer** in Neutomysl,
G. S. Brodda in Obersitzko,	**Jos. Unger** in Schroda,
C. Isakiewicz in Wollstein,	**Theodor Kullak** in Pinne,
D. Kempner in Grätz,	**Emil Siewerth** in Schrimm.

Eine Flasche Selterwasser

für ¾ Sgr.

Poudre Fèvre

zur sofortigen leichten Bereitung von Selterwasser, das Packet zu 20 Flaschen berechnet, à 15 Sgr. empfiehlt

C. W. Paulmann, Wasserstr. 4.

Kirschsaft

täglich frisch von der Presse

Wolff Guttmann.

Nordhäuser Korn

in bekannter gelagerter Qualität empfehlen

Jacob Schlesinger Söhne,
Wallischei 73.

Kirschsaft,

frisch von der Presse, bei

Gebrüder Pincus.

Täglich

frische Pfundhefe

empfiehlt ***Isidor Appel,*** n. d. kgl. Bank.

Frischen Himbeersyrup,

aus filtrirtem Saft von diesjährigen Garten-Himbeeren bereitet, empfiehlt in **vorzüglicher Qualität** in halben und ganzen Quartflaschen, so wie ausgewogen, à Pfund 10 Sgr.

Elsner, Apotheker.

Aprikosen und verschiedene **Pflaumen** zum Einmachen sind zu haben Hohegasse Nr. 5. beim Kunst-Gärtner

Rothert.

(Beilage.)

Professor Dr. J. v. Liebig's

Pulver,

eben so bewährt als Ersatz für Frauenmilch, wie als Hauptnahrungsmittel bei **schwacher Verdauung.**

Dies nach der Angabe des Geh. Raths Prof. Dr J. v. Liebig in München unter Leitung unseres Associe's, des früheren Apothekenbesitzers A. Wustrow hierselbst im Großen angefertigte Pulver, **das leichteste Nahrungsmittel für Kinder, für Rekonvalescenten, Bleichsüchtige,** wie für solche Personen, die an **Magen- und Verdauungsschwäche** leiden, übergeben wir in vollem Vertrauen als ein vielfach bewährtes Mittel. Wir enthalten uns jeder weiteren Empfehlung, da der Name des Erfinders für den Werth desselben hinreichende Bürgschaft leistet.

Das **v. Liebig'sche Nahrungs-Pulver** ist in Schachteln, 1 Pfund enthaltend, à 12½ Sgr., ein halbes Pfund à 7½ Sgr. nebst Gebrauchs-Anweisung in der Apotheke des Herrn ***H. Elsner*** **in Posen** stets vorräthig.

Frankfurt a. O.

A. Wustrow & Co.

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Mehlverkauf- und Konfiturengeschäfts verkaufe ich sämmtliche Vorräthe und Utensilien zu und unter dem Einkaufspreise.

Samter, den 27. Juli 1865.

C. Stuart.

Fr. Danz. Speckflundern empf. Kletschoff.

Frische Tafelbutter und frische כשר Sahn-Käse empfiehlt billigst ***Kletschoff.***

Feinstes Nizzaer Provencer-Oel

empfing und offerirt

J. Blumenthal,

Krämerstraße Nr. 15., vis-à-vis der neuen Brothalle.

Morgen früh erhalte frische Danz. Speckflundern v. Eilgut u. empf. solche bill. Kletschoff.

Lotterie.

Die Erneuerung der Loose zur 2. Klasse 132. Lotterie muß bei Verlust des Anrechts bis zum

4. August c. Abends 6 Uhr

planmäßig geschehen.

Posen, den 28. Juli 1865.

Der Königl. Lotterie-Ober-Einnehmer

Fr. Bielefeld.

Lotterie-Loose verkauft und versendet am billigsten ***Sutor,*** Klosterstr. 46. Berlin.

Preußische Lotterie-Loose

versendet billigst ***Alb. Naefe*** in **Breslau,** Friedrich-Wilhelmstraße Nr. 73.

Berlinerstr. 15 a. ist vom 1. Oktober c. ab in der 2. Etage eine aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, mit oder ohne Pferdestall und Remise, bestehende Wohnung zu vermiethen.

Breitestraße 13.

ist ein Laden mit oder ohne Wohnung vom 1. Oktober c. ab zu vermiethen.

Markt 7.

ist der erste und dritte Stock zu vermiethen.

Magazinstr. 1. ist ein freundliches möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Junge Leute finden ein anständiges Logis bei Wwe. **Lewy,** Wasserstr. 26.

Zwei anständige junge Leute finden ein Logis, Markt 46. im 2. Stock.

Sapiehaplatz 3. ist ein möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen.

Eine Fabrik sucht für **Posen** und Provinz einen thätigen, zuverlässigen **Agenten;** es sind für selbige die Materialien Geschäfte zu besuchen und werden bezügliche Offerten mit gefälliger Angabe der Referenzen unter B. S. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein Tabak- u. Cigarren-Fabrik-Geschäft wird ein junger Mann, der die Kundschaft in der Provinz kennt, zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres in der Expedition dieser Zeitung.

[Nr. 156.] Durch das **landwirthschaftliche Central-Versorgungs-Bureau** der Gewerbebuchhandlung von ***Reinhold Kühn*** **in Berlin,** Leipzigerstr. 14., werden gesucht: ein tüchtiger erfahrener, wenn möglich unverheir. und kautionsfähiger Braumeister für eine bayerische Bierbrauerei, mit gutem Einkommen und fr. Wohnung, 4 Oekonomie-Inspektoren mit 100 bis 200 Thlr. Gehalt ꝛc., 6 jüngere Oekonomiebeamte mit 50 bis 100 Thlr. Geh. ꝛc., 2 Oekonomie-Volontäre mit fr. Stat. ꝛc. und 3 Oekonomie-Lehrlinge, ferner ein unverh. Gärtner und 4 Landwirthschafterinnen mit 60—80 Thlr. Geh. ꝛc. Honorar nur für wirkliche Leistungen. Briefe finden innerhalb drei Tagen Beantwortung.

Ein Wirthschaftsschreiber

findet auf dem Dom. **Mrowino** bei Rokitnica sogleich eine Anstellung. Anmeldungen franko.

Ein **Regimenter,** der den Holzverkauf im Walde versteht, Kaution stellen und über seine Zuverlässigkeit sich hinreichend ausweisen kann, findet auf mehrere Jahre ein gutes Unterkommen. Persönliche Meldungen werden vorzugsweise berücksichtigt. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung.

Eine deutsche Wirthin in älteren Jahren wird zum baldigen Antritt von dem Dom. **Wengrzynow** b. Dobrzyca gesucht. Persönliche Vorstellung wünschenswerth.

Ein tüchtiger **Destillateur,** der auch in schriftlichen Arbeiten gewandt ist, findet vom 1. August c. ab eine Stellung bei ***M. Willkowski*** in **Gnesen.**

Tüchtige **Tafelglas-Arbeiter** finden dauernde Beschäftigung und können sich melden in der Expedition dieser Zeitung.

Gut geübte Nätherinnen finden dauernde Beschäftigung beim Damenkleidermacher ***Louis Jarecki,*** Wasserstr. 6.

Ein Lehrling, beider Landessprachen mächtig, kann sofort eintreten in der Konditorei von ***G. Raschke,*** vis-à-vis Hôtel de Paris.

Ein Lehrling wird gesucht in der Leinwandhandlung ***Salomon Beck,*** Markt 94.

Ein Tertianer, welcher die **Handlung** erlernen will, sucht auf diesem Wege ein geeignetes Engagement in einem soliden größeren Handlungshause. Gütige Offerten werden unter Chiffre ***G. K.*** poste restante **Polajewo** erbeten.

Der Hausknecht **Bartholomäus Skirecki** ist aus meinem Geschäft entlassen. **Louis Moebius.**

Ammen weist nach ***Kareska,*** Markt 80.

Am 27. Juli ist auf der Bahn von Samter bis Posen eine Maurerrechnung nebst Zahlungsanweisung über 47 Thlr. 10 Sgr. 11 Pf. verloren worden. Der Finder wird ersucht, dieselbe **Posen,** Wronkerstr. 10. abzugeben.

Herrmann.

Die Frechheit meiner Ehefrau **Magdalena** geb. **Pätz** in der Posener Zeitung vom 18. d. M. erwidernd, warne ich hierdurch Jedermann, sich mit meiner Frau in irgend welche Kauf- oder Verkaufsgeschäfte einzulassen oder derselben Etwas zu borgen, indem ich für Nichts aufkommen werde. Uebrigens muß ich bemerken, daß nicht meine Ehefrau, sondern ich Besitzer der Ackerwirthschaft **Demsen Nr. 11.** bin und meine Frau mich schon vor Erlaß ihrer unsinnigen Bekanntmachung in ehebrecherischer Weise verlassen hat.

Florian Kosicki,

Ackerwirth in Demsen.

1 Thaler Belohnung.

Auf dem Wege von der Friedrichsstraße durch die Mühlenstraße nach St. Martin und weiter große Ritterstraße nach dem Wilhelmsplatze ist ein Medaillon mit 2 Bildern verloren gegangen. Der ehrliche Finder, wird ersucht, dasselbe gegen obige Belohnung St. Martin 56, drei Treppen abzugeben.

Photographische

Albums

in einer überaus reichen Auswahl empfiehlt

J. Lissner.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Photographische Totalansicht der

Stadt Posen.

Nach einer vortrefflichen Zeichnung, welche von Herrn Lieutenant **Breslau** vom Rochus-Fort aus entworfen wurde, erschienen photographische Reproduktionen in meinem Verlage in verschiedenen Ausgaben.

Format	I. Quer-Fol.	Preis	1 Thlr. — Sgr.
=	II. Quarto	=	— = 20 =
=	III. Visitenk.	=	— = 7½ =

J. Lissner.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.

Die Verlobung ihrer Tochter **Fanny** mit dem Prediger Herrn **Salzwedel** beehrt sich allen Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen.

Ottilie verw. **Berndt.**

Kempen, den 26. Juli 1865.

Fanny Berndt,
Carl Salzwedel.
Verlobte.
Kempen. Sierszew-Hauland.

Den heute Morgen nach langen Leiden erfolgten sanften Tod ihres geliebten Mannes und Vaters, des Regierungsraths **Carl Friedrich Seyferth** zeigen statt besonderer Meldung tief betrübt an

die Hinterbliebenen.

Heute früh 7½ Uhr verstarb unsere innigst geliebte Tochter **Auguste** an Zahnkrämpfen in dem Alter von 8 Monaten 28 Tagen. Diese traurige Nachricht Freunden und Bekannten statt jeder besonderen Anzeige.

Posen, den 29. Juli 1865.

Kiesling, Reg.-Diätar.

Auswärtige Familien-Nachrichten.

Verlobungen. Frl. B. Hentschel mit dem Gymnasiallehrer Heyland in Salzwedel. Frl. E. Fischer mit dem Schlossermeister W. Westphal in Berlin, Frl. A. Stürickow mit dem Lehrer G. Abel in Zehdenick, Frl. A. Fischer in Biegen mit dem Kaufmann J. Wintzer in Bielefeld.

Verbindungen. Kammermusikus Carl Malchow mit Frl. M. Arndt in Berlin, Pastor A. Winkler in Goseck mit Frl. M. Gerlach in Wollstein.

Todesfälle. Schneidermeister D. Zoebz, Rentier J. Voß, Tischlermeister A. Küttner und Polizeisekretär G. Kaiser in Berlin, Gerichtsassessor L. Wetzel in Wilsnack, Frau Hauptmann Fr. Halleen in Wollin, Kreissekretär Busold in Wildungen, Hofrath F. G. Becker in Gotha. Ein Sohn des Steuer-Inspektors Rehfeld und des Mechanikers A. Bansack in Berlin, des Herrn v. Bassewitz in Dersentin bei Dakendorf.

Kellers Sommertheater.

Sonnabend. **Abschiedsvorstellung des Fräul. Clara Schunke.** Zum Erstenmale: **Die Geschwister.** Schauspiel in 1 Akt von Göthe. Marianne — Frl. Schunke. — **Castor und Pollux.** Lustspiel in 1 Akt von Henrion. Leontine — Frl. Schunke. — **Für nervöse Frauen.** Lustspiel in 1 Akt von Henrion. — **Ein Federfuchser.** Posse mit Gesang in 1 Akt von Langer.

Sonntag. **Große Doppelvorstellung.** Zum Erstenmale unter gefälliger Mitwirkung des Opernsängers Herrn **Grunow. Flotte Burschen.** Komische Operette in 3 Bildern von Braun. Musik vom Kapellmeister Suppé. (Die Operette wurde in Wien, Berlin mit dem größten Beifall über 60 Mal aufgeführt.) — Vorher: **Nichte und Tante.** Lustspiel in 1 Akt von C. A. Groß. — Hierauf: **Eigensinn,** oder: **Gott sei Dank der Tisch ist gedeckt.** Lustspiel in 1 Akt von Benedix.

Montag. **Extravorstellung.**

Im Volksgarten **2. erneute Aufstellung** im hierorts rühmlichst bekannt gewordenen **Glas-Photographie-Kunst-Kabinet. Aufenthalt nur** noch einige Tage. Um zahlreichen Besuch bittet

Th. Rogéri.

Volksgarten.

Concert.

Sonnabend, Sonntag, Montag um 6 Uhr.

Radeck.

Lamberts Garten.

Sonnabend und Sonntag

CONCERT.

(Instrumentalmusik.) — (Harmoniemusik.) Zur Aufführung kommt Sonnabend: „Brrr ein ander' Bild." Potpourri von Conradi. Sonntag auf Verlangen: „Die Wallfahrt nach Ploermel." Ouverture von Meyerbeer. Anfang 6 Uhr. Entrée wie bekannt. **E. Ruschewey h.**

Bahnhofs-Garten.

Sonntag den 30. Juli.

Großes **Konzert** (Leibhusaren).

Anfang 6 Uhr. (1 Sgr.) ***Zikoff.***

Illumination des Gartens.

Schützengarten.

Sonntag den 30. Juli

Großes Volksfest.

Programm.

Konzert, Aufsteigen eines Riesen-Luftballons, Preisklettern, Illumination des Gartens durch chinesische Flammen, Feuerwerk, Polonaise durch den Garten und Tanz im Freien wie im Saale.

Anfang d. Konzerts 5 Uhr.

Aufsteigen des Ballons 7½ Uhr.

Um 9 Uhr beginnt die Polonaise.

Entrée 1 Sgr. ***Malzel.***

Vorläufige Konzert-Anzeige.

Lamberts Garten.

Donnerstag, den 3. August

Doppel-Konzert

zum Besten der Pensions-Zuschuß-Kasse für die Musikmeister des königl. preuß. Heeres

von den Musikchören des 1. Westpr. Gren.-Reg. Nr. 6 und des 2. Niederschles. Inf.-Reg. Nr. 47, unter Mitwirkung von Sängern (80 Mann), Hornisten und Tambours. Programm in nächster Nummer.

Anfang 5½ Uhr. Entrée 5 Sgr.

Billets à 3 Sgr. sind sind in der Musikalienhandlung der Herren ***Bote & Bock*** und bei Herrn ***Caspari*** zu haben.

Ruscheweyh. Radeck.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktiengesellschaft.

Direkte **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

Hamburg und New-York

eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

	Borussia,	Capt.	**Schwensen,**	am **5. August.**
	Saxonia,	=	**Meier,**	= **19. August.**
Extra-Dampfschiff	**Teutonia,**	=	**Haack,**	= **26. August.**
	Allemannia,	=	**Trautmann,**	= **2. September.**
Extra-Dampfschiff	**Bavaria,**	=	**Taube,**	= **9. September.**
	Germania,	=	**Ehlers,**	= **16. September.**

Passagepreise: Erste Kajüte Pr. Crt. Thlr. **150,** Zweite Kajüte Pr. Crt. Thlr. **110,** Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. **60.**

Fracht ermäßigt für alle Waaren auf **Pfd. St. 2. 10** pr. ton von 40 Hamb. Kubikfuß mit 15 % Primage.

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelschiffe finden statt **am 15. August** pr. Packetschiff **„Deutschland",** Capt. **Hensen,**

Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten,** Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg, so wie bei dem für Preußen zur Schließung der Verträge **für vorstehende Schiffe allein** konzessionirten **Generalagenten**

H. C. Platzmann in **Berlin,** Louisenstraße 2.,

und Spezialagenten ***S. L. Scherk*** in **Posen,** Breitestraße 9.

Norddeutscher Lloyd.

Direkte Postdampfschifffahrt zwischen

Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

D. **Bremen,** Capt. **C. Meyer.** D. **Hansa,** Capt. **H. J. v. Santen.**
D. **Newyork,** = **v. Oterendorp.** D. **Amerika,** = **H. Wessels.**
D. **Hermann,** Capt. **G. Wenke.** (im Bau)

D. **Amerika,** Sonnabend,	12. August.	D. **Bremen,** Sonnabend,	23. Sept.
D. **Hansa,** =	26. August.	D. **Amerika,** =	7. Oktober.
D. **Newyork,** =	9. Sept.	D. **Hansa,** =	21. Oktober.

Passagepreise: Bis auf Weiteres: Erste Kajüte 150 Thlr., zweite Kajüte 110 Thlr., Zwischendeck 60 Thlr. Krt. inkl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thlr. Krt.

Güterfracht: Bis auf Weiteres **Pfd. St. 2. 10 S. mit 15 %** Primage pr. 40 Kubikfuß Bremer Maaße für alle Waaren.

Nähere Auskunft ertheilen: in **Berlin** die Herren Hauptagenten ***C. Eisenstein,*** Invalidenstraße 82; ***A. v. Jasmund,*** Major a. D., Landsbergerstraße 21; ***H. C. Platzmann,*** Louisenstraße 2.

Die Direktion des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 1865. **Crüsemann,** Direktor. **H. Peters,** Prokurant.

Omnibus-Extrafahrt.

Morgen Sonntag den 30. Juli Nachmittags 3½ und 6 Uhr **Extrafahrten** nach dem **Bahnhofsgarten.**

Morgen, Sonntag, den 30. August, Nachmittags von 4—5 Uhr findet bei meiner Badeanstalt die

Probefahrt mit dem Schwan

statt, wozu ich meine Gönner und Freunde hiermit ergebenst einlade.

Anders, Schwimmlehrer.

Friedrichsstraße Nr. 19.

ist eine Wohnung von zwei Stuben und Küche zu vermiethen. Das Nähere beim Wirth daselbst.

Büttelstr. 7. sind Laden u. Wohnung zu vermiethen. Zu erfragen Markt 60. bei **Neumann**

Kanonenplatz 9. im dritten Stock links ist eine Stube für einen auch zwei Herren zu vermiethen.

Graben 3 b. sind 2 Wohnungen zu 5 und 2 Zimmer zu vermiethen.

Gr. Gerberstr. 11. eine Wohnung, 3 Stuben, Küche, Keller, zum 1. Oktober zu verm.

Breslauerstraße 15. sind 2 möbl. Stub. z. verm.

Ein freundl. möbl. Z. i. 1. St. i. Gerber- u. br. St.-Ecke Nr. 18. zu vermiethen.

Wronkerstraße Nr. 4. ist im zweiten Stock eine Wohnung von 3 Stuben, im dritten Stock 3 Stuben und im Hinterhause 4 Stuben nebst Zubehör, so wie ein Lagerkeller und Boden von Michaeli c. zu vermiethen.

Berlinerstr. 28. sind v. 1. Okt. ab 2 gr. Zimmer im 3. Stock vornheraus zu verm.

St. Martin 78, Ecke der Wilhelmsstraße Laden u. Wohnungen zu verm. **Bendix.**

Backerstraße Nr. 13 b. ist eine Wohnung im ersten Stock, bestehend aus 3 Stuben, Küche und Zubehör, ferner mehrere kleinere Wohnungen im 3. Stock so wie im Souterrain zu vermiethen und vom 1. Oktober zu beziehen.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 29. Juli 1865. **(Wolff's telegr. Büreau.)**

		Not. v. 28.			Not. v. 28.
Roggen, ruhiger.			Loko	13⅝	13⅝
Loko	43	43	Juli	13⅝	$13\frac{19}{24}$
Juli	43	43	Septbr.-Oktbr.	13⅝	13⅝
Septbr.-Oktbr.	43⅜	43½	Fondsbörse: fester.		
Spiritus, matter.			Amerikaner	74	74½
Loko	14¼	14⅓	Staatsschuldscheine	91¼	91¼
Juli	13⅞	14	Neue Posener 4%		
Septbr.-Oktbr.	14⅛	14¼	Pfandbriefe	95¼	95½
Rüböl behauptet.			Polnische Banknoten	79⅝	79⅝

Kanalliste: 800 Wspl. Roggen, 50,000 Qrt. Spiritus. Wetter: schön.

Stettin, den 29. Juli 1865. **(Marcuse & Maass.)**

		Not. v. 28			Not. v. 28.
Weizen, niedriger.			**Rüböl,** stille.		
Juli-August	58¾	59	Juli-August	13¾	13¾
Septbr.-Oktbr.	59½	60	Septbr.-Oktbr.	13⅝	13¾
Oktbr.-Novbr.	59½	60	**Spiritus,** matt.		
Roggen, niedriger.			Juli-August	14¼	14¼
Juli-August	42½	43¼	Septbr.-Oktbr.	14⅛	14⅜
Septbr.-Oktbr.	43½	44½	Oktbr.-Novbr.	14	$14\frac{1}{12}$
Oktbr.-Novbr.	44	44¾			

Kaufmännische Vereinigung zu Posen.

‡ [Produktenverkehr.] Während der letzten acht Tage hatten wir ununterbrochen eine außergewöhnlich drückende Hitze, einige inzwischen stattgehabte Gewitterregen haben eine Abkühlung nicht bewirkt. — Bei den fortgesetzten Erntearbeiten war die Marktzufuhr äußerst schwach, während auch der Absatz nach Außen fehlt. Weizen hat erheblich nachgegeben, feiner 53—55 Thlr., mittler 49—51 Thlr., ordinärer 45—47 Thlr.; Roggen in schweren Sorten wurde theurer bezahlt, während leichtere Sorten zurückgingen, erstere 41—42 Thlr., letztere 37—38 Thlr.; Gerste blieb unverändert, große 29—32 Thlr., kleine 27—29 Thlr.; Hafer wurde billiger erlassen, 23—25 Thlr.; ebenso Buchweizen 29—32 Thlr.; Erbsen, von denen wiederum nur Einiges in Futterwaare vorkam, drückte sich ebenfalls in den Preisen, indem sich solche mit 41—42 Thlr. notiren ließen. Kartoffeln verkauften sich zu wesentlich niedrigeren Preisen, 8—9 Thlr.; von Oelsaaten kamen wiederum nur einzelne äußerst geringfügige Posten an den Markt und bedangen je nach Beschaffenheit wie bisher Raps 87—100 Thlr., Rübsen 88—97 Thlr., exquisite Waaren wurden über Notiz bezahlt. — Mehl hat insofern eine Aenderung erfahren, als Weizenmehl in den Preisen sich ermäßigte, Nr. 0. 4½ Thlr., Nr. 0. und 1. 4⅛ Thlr.; Roggenmehl dagegen sich erhöhte, Nr. 0. 3⅔ Thlr., Nr. 0. u. 1. 3⅓ Thlr. pro Centner unversteuert. — Im Termingeschäft für Roggen gab sich beim Beginn der Woche eine matte Stimmung kund, die dasselbe den größten Theil der Woche bei merklich rückgängigen Kursen verfolgte. Erst in den letzten Tagen gestaltete sich die Meinung günstiger und Preise nahmen schließlich wiederum eine steigende Richtung, wobei indeß die Termine bis zum Herbst den vorwöchentlichen Schlußstand noch nicht erreichten, während die weiter hinausgehenden Sichten sich demselben gleich stellten. — Spiritus ist ziemlich zugeführt worden; der Versand per Bahn dauerte fort, der Handel zeigte keinerlei Lebhaftigkeit, wie überhaupt im Verkehr unausgesetzt eine matte Stimmung vorherrschend blieb. In den Preisen hatten wir übrigens, wenn auch keine wesentliche Veränderung, doch schließlich einen kleinen Rückschlag gegen die Schlußnotiz der vorigen Woche zu registriren. — Anmeldungen von Roggen und Spiritus kamen nur wenig vor.

Geschäftsversammlung vom 29. Juli 1865.

Fonds. Posener 4% neue Pfandbriefe 95⅝ Gd., do Rentenbriefe 95¼ Gd., polnische Banknoten 79¾ Gd.

Wetter: bewölkt.

Roggen geschäftslos, p. Juli 36¾ Br., 36½ Gd., Juli-August 36¾ Br., 36½ Gd., August-Septbr. 36¾ Br., 36½ Gd., Septbr.-Oktbr. (Herbst) 38½ Br., 38¼ Gd., Oktbr.-Novbr. 39½ Br., 39¼ Gd., Novbr.-Dezbr. 40 Br., 39¾ Gd.

Spiritus (mit Faß) unverändert, p. Juli 13½ Br. u. Gd., August 13½ Br. u. Gd., September $13\frac{7}{12}$ Br., $13\frac{13}{24}$ Gd., Oktober 13⅜ Br., $13\frac{7}{12}$ Gd., November —, Dezember —.

Produkten-Börse.

Berlin, 28. Juli. Wind: N. Barometer: 28². Thermometer: früh 20° +. Witterung: bewölkt und trübe,

Die Kauflust für Roggen auf Termine war heute dem Angebot wieder überlegen, was den Preisen weiteren Aufschwung brachte. Gekündigt 5000 Centner. Kündigungspreis 43 Rt.

Rüböl hat sich bei kleinem Geschäft im Werthe behauptet.

Spiritus war fest, da Abgeber sehr zurückhielten, der Verkehr ist dadurch aber auf ein Minimum beschränkt worden. Gekündigt 10,000 Quart. Kündigungspreis 14 Rt.

Weizen ohne Umsatz.

Hafer loko eher etwas besser zu lassen, Termine bei kleinem Geschäft fester.

Weizen (p. 2100 Pfd.) loko 46—63 Rt. nach Qualität.

Roggen (p. 2000 Pfd.) loko neuer 45½ Rt. ab Bahn bz., im Kanal 83/84pfd. 43½ Rt. bz., entfernt 80/82pfd. Pari gegen August-Septbr. getauscht, Juli 43¼ Rt. bz., Juli-August 43 a ¼ bz., Aug.-Septbr. 43 a ½ bz. u. Br., ⅜ Gd., Septbr.-Oktbr. 44 a ⅜ bz., ¾ Br., ½ Gd., Oktbr.-Novbr. 45 a ½ bz. u. Br., ⅜ Gd., Novbr.-Dezbr. 45⅝ a 46 bz. u. Br., 45¾ Gd., Frühjahr 46½ a 47 bz.

Gerste (p. 1750 Pfd.) große 28—33 Rt., kleine do.

Hafer (p. 1200 Pfd.) loko 23 a 28½ Rt., Juli-August 24½ Rt. bz., Septbr.-Oktbr. 24⅜ bz., Oktbr.-Novbr. 24 a ¼ bz. u. Gd., ½ Br., Novbr.-Dezbr. 24 Br., Dezbr.-Jan. 24 bz., Frühjahr 24⅛ a ¼ bz.

Erbsen (p. 2250 Pfd.) Kochwaare 50—54 Rt., Futterwaare 45—50 Rt.

Rüböl (p. 100 Pfd. ohne Faß) loko 13⅝ Rt. bz., ⅞ Br., Juli 13⅞ Br., Juli-August do., Aug.-Septbr. 13⅜ a ½ bz., Septbr.-Oktbr. 13⅜ a ½ bz. u. Br., 11/12 Gd., Oktbr.-Novbr. 13 11/12 Rt., April-Mai 14 a 13 23/24 Rt.

Leinöl loko 12⅝ Rt.

Spiritus (p. 8000 %) loko ohne Faß 14 7/24 a 10/24 Rt. bz., Juli 13 23/24 a 1/24 a 14 bz., Br. u. Gd., Juli-August do., August-Septbr. do., Septbr.-Oktbr. 14 5/24 a 7/24 a 14 bz. u. Br., 5/24 Gd., Oktbr.-Novbr. do., Novbr.-Dezbr. 14¼ a ⅛ bz. u. Gd., ¼ Br., April-Mai 14¾ a ⅝ a ¾ bz.

Mehl. Weizenmehl Nr. 0. 4—3¾ Rt., Nr. 0. u. 1. 3¾—⅝ Rt., Roggenmehl Nr. 0. 3⅝—½ Rt., Nr. 0. und 1. 3¼—3 Rt. bz. p. Ctr. unversteuert. (B. u. H. Z.)

Stettin, 28. Juli. **An der Börse.** [Amtlicher Börsenbericht.] Witterung: warm, leicht bewölkt. Thermometer: + 23° R. Barometer: 28" 3'". Wind: SW.

Weizen etwas höher, loko p. 85pfd. 53—60 Rt. bz., eine Ladung bunter polnischer 58 Rt. bz., 83/85pfd. gelber Juli 59½ bz., Juli-August und August-Septbr. 59 bz. u. Gd., Septbr.-Oktbr. 59¾, 60 bz u. Br., Oktbr.-Novbr. 60 Gd., Frühjahr 62¼, 62½ bz. u. Br.

Roggen höher bezahlt, p. 2000 Pfd. loko 41½—43 Rt. bz., Juli-August und August-Septbr. 43, 43¼ bz., 43½ Br., Septbr.-Oktbr. 44, 44¼, ½ bz., 44¼ Gd., Oktbr.-Novbr. 44½, ¾ bz., Frühjahr 46, 46¼, ⅜, ½ bz.

Gerste loko p. 70pfd. neue Oderbruch p. August 35 Rt. bz., schlesische 70pfd. p. Frühjahr 33½ Rt. nominell.

Hafer loko p. 50pfd. 27 Rt. bz., 47/50pfd. p. Frühjahr 25¾—26½ bz., 26 Br.

Erbsen, p. Frühjahr Futter- 43½, ¾ Rt. bz., 44 Br.

Winterrübsen loko 90—100 Rt. bz., Septbr.-Oktbr. 102½ Gd.

Rüböl behauptet, loko 13 11/12 Rt. Br., Juli-August 13⅞ Br., Septbr.-Oktbr. 13¾ bz., Oktbr.-Novbr. 13⅞ Br., Abpril-Mai 14 1/12 Br.

Spiritus fest, loko ohne Faß 14½ Rt. bz., am Landmarkt 14¼ bz., Juli-August und August-Septbr. 14¼ bz. u. Br., Septbr.-Oktbr. 14⅛, ⅜ bz., Oktbr.-Novbr. 14 1/12 Gd., Frühjahr 14⅛ Br. u. Gd.

Angemeldet: 50 Wispel Weizen, 100 Wispel Roggen.

Leinöl loko inkl. Faß engl. 12, 12 1/12 Rt. bz. u. Br., russ. 12½ Br., Septbr.-Oktbr. russ. 12⅝ Br., engl. 12⅛ Br.

Baumöl fester, Malaga loko in großen Fässern 15¾ Rt. transf. bz., 15⅝—15 11/12 Rt. gef., in kleinen Gebinden 16 Rt. transf. bz.

Sonnenblumenöl loko Kleinigkeiten 13 Rt. bz., p. Juli-August 12⅞ bz., Aug.-Septbr. 12 11/12 bz.

Hering, schott. crown und full Brand Aug.-Abladung 11⅝ Rt. transf. bz., Septbr.-Lieferung 11¾ Rt. transf. bz.

Pottasche, 1ma Casan 8 Rt. bz., 8 1/12 Rt. gef. (Ostf.-Ztg.)

Breslau, 28. Juli. [Produktenmarkt.] Wetter: schön. Wind: W. Thermometer: früh 17° Wärme. Barometer: 27" 9'". — Wir haben vom heutigen Markte kaum Verändertes zu berichten, Zufuhren und Kauflust blieben beschränkt.

Weizen wenig beachtet, wir notiren p. 84 Pfd. weißer 53—56—63—67 Sgr., gelber 50-54—59—62 Sgr.

Roggen eher fester, p. 84 Pfd. 47—48 Sgr., feinster 49—50 Sgr. bez.

Gerste vernachlässigt, p. 74 Pfd. braune 30 Sgr., helle 31—33 Sgr., feinste weiße 35—36 Sgr.

Hafer billiger erlassen, p. 50 Pfd. 25—28 Sgr.

Erbsen schwacher Umsatz, Kocherbsen 64—68 Sgr., Futtererbsen 56—60 Sgr. p. 90 Pfd.

Wicken gefragt, p. 90 Pfd. 65—70 Sgr.

Bohnen fest, p. 90 Pfd. 70—80—90 Sgr.

Buchweizen p. 70 Pfd. 47—48 Sgr.

Lupinen fehlen, 40—60—70 Sgr. p. 90 Pfd.

Oelsaaten wurden in geringer polnischer Waare mehr angeboten, Preise blieben unverändert.

Winterrübsen 240—255 Sgr., Winterraps 255—270 Sgr. p. 150 Pfd. Brutto.

Schlaglein wenig zugeführt, p. 150 Pfd. 150—170—195 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Hanfsamen p. 60 Pfd. Brutto 54—56 Sgr.

Rapskuchen gefragt, loko 62—63 Sgr., Wintermonate 62 Sgr. p. Ctr.

Kleesaat weiß schwach zugeführt, wir notiren 12—15—17 Rt. p. Ctr., feinste über Notiz bez.

Kartoffel-Spiritus (pro 100 Quart zu 80 % Tralles) 14¼ Rt. Gd.

Breslau, 28. Juli. [Amtlicher Produkten-Börsenbericht.] Roggen (p. 2000 Pfd.) höher bei kleinem Geschäft, p. Juli, Juli-August und Aug.-Septbr. 38¼ bz. u. Br., Septbr.-Oktbr. 39½ Br. u. Gd., Oktbr.-Novbr. 40⅜—½ bz., Novbr.-Dezbr. 40½ bz., Dezbr.-Jan. 41 Br., April-Mai 42¼ Br.

Weizen p. Juli 50 Br.

Gerste p. Juli 34 Br.

Hafer p. Juli und Juli-August 37 Br., Septbr.-Oktbr. 34 Br.

Raps p. Juli 121 Gd.

Rüböl laufender Monat matt, gek. 100 Ctr., loko 14¼ Br., p. Juli 14 bz., Juli-August 14⅛ Br., August-Septbr. 14⅛ bz., Septbr.-Oktbr. 14⅛ Br., 1/12 Gd., Oktbr.-Novbr. 14¼ Br., Novbr.-Dezbr. 14⅛ Br., Dezbr.-Jan. und Jan.-Febr. 14⅛ Br., April-Mai 14¼ Br., ⅛ Gd.

Spiritus fester, gek. 30,000 Quart, loko 14 5/12 Br., 14¼ Gd., p. Juli und Juli-August 14—13 11/12 bz., August-Septbr. 13 11/12 bz., Septbr.-Oktbr. 13⅞ Gd., Oktbr.-Novbr. 13¾ bz. u. Br., Novbr.-Dezbr. 13¾ Br., April-Mai 13⅞ bz.

Zink ohne Umsatz.

Die Börsen-Kommission.

Preise der Cerealien.

(Festsetzungen der polizeilichen Kommission.)

Breslau, den 28. Juli 1865.

	feine	mittel	ord. Waare.	
Weizen, weißer	65—67	61	56—59 Sgr.	p. Scheffel.
do. gelber	62—64	59	56—57 =	
Erwachsener Weizen	—	—	— — =	
Roggen	49—50	48	— — =	
Gerste	35—36	33	31—32 =	
Hafer	27—28	26	— 25 =	
Erbsen	63—66	60	55—57 =	

Notirungen der von der Handelskammer ernannten Kommission zur Feststellung der Marktpreise von Raps und Rübsen.

Raps	265—255—250 Sgr.	p. 150 Pfd. Brutto.
Rübsen, Winterfrucht	254—244—240 =	
do. Sommerfrucht	— — — =	

(Bresl. Hdls.-Bl.)

Magdeburg, 28. Juli. Weizen 48—55 Thlr., Roggen 45—49 Thlr., Gerste 33—38 Thlr., Hafer 25—28½ Thlr.

Kartoffelspiritus. Lokowaare höher, kurze Lieferungen mit Faß gesucht und gegen Termine höher bezahlt. Entferntere Lieferungen unbeachtet. Loko ohne Faß 15⅛ Thlr. bz., Juli 14⅞ Thlr. bz., August und August bis Septbr. 14 5/12 a 14¼ Thlr., Septbr.—Oktbr. 14 1/12 Thlr. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1¼ Thlr. pr. 100 Quart. — Rübenspiritus fester. Loko 14 Thlr., pr. Juli—Oktober 14 1/12 Thlr. (Magdeb. Ztg.)

Bromberg, 28. Juli. Wind: West. Witterung: leicht bewölkt, schwül. Morgens 16 Wärme. Mittags 25° Wärme.

Weizen 125—127—130pfd. holl. (81 Pfd. 6 Lth. bis 83 Pfd. 4 Lth. Zollgewicht) 52—54—55 Thlr., feinste Qualität je nach Farbe 131—133pfd. holl. (85 Pfd. 23 Lth. bis 87 Pfd. 3 Lth. Zollgewicht) 56—58 Thlr.

Roggen 125—128pfd. holl. (81 Pfd. 25 Lth. bis 83 Pfd. 24 Lth. Zollgewicht) 34—36 Thlr.

Große Gerste 114—118pfd. holl. (74 Pfd. 19 Lth. bis 77 Pfd. 8 Lth. Zollgewicht) 28—30 Thlr.

Erbsen 41—44 Thlr. Kocherbsen 46 Thlr.

Hafer 25 Thlr.

Winter-Rübsen 90—94 Thlr. Raps ohne Umsatz.

Spiritus nichts gehandelt. (Bromb. Ztg.)

Hopfen.

Spalt, 23. Juli. Ungeachtet der nun schon lange andauernden Trockenheit und großen Hitze, welche noch immerhin auf den Hopfenbau in hiesiger Lage sehr nachtheilig einwirkte und nicht selten eine Mißernte zur Folge hatte, steht gegenwärtig der Hopfenstock noch rein, schön und frisch da. Seit 8—10 Tagen hat er in den besseren Lagen gegen alles Vermuthen an Wachsthum sowohl, als an der Entwickelung der Blüthe sehr zugenommen. (BHZ.)

Telegraphische Börsenberichte.

Hamburg, 28. Juli. Getreidemarkt fest, aber geschäftslos. Weizen pr. Juli-August 5400 Pfd. netto 94 Bankothaler Br., 93 Gd. Pr. September-Oktober 98½ Br., 98 Gd. Roggen pr. Juli-August 5100 Pfd. Brutto 71½ Br., 71 Gd. Pr. Septbr.-Oktbr. 72½ Br., 72 Gd.; ab Auswärts einzeln 2 Thlr. niedriger offerirt. Oel pr. Oktober 28½, stille. Kaffee und Zink ruhig.

Amsterdam, 28. Juli. Getreidemarkt (Schlußbericht). Weizen, polnischer 3 Fl. niedriger. Roggen pr. Oktober fest, 168—169. Raps November 76½. Rüböl Herbst 41¾.

London, 28. Juli. Getreidemarkt (Schlußbericht). Englischer Weizen einen Schilling niedriger, in fremdem beschränktes Geschäft. Mahlgerste und Hafer fest. — Schönes Wetter.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen 1865.

Datum.	Stunde.	Barometer 195' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
28. Juli	Nchm. 2	27" 11'" 33	+22°4	NNW	1 heiter. Cu.
28. =	Abnds. 10	27" 11'" 40	+16°6	NNW	0 heiter. Cu. ¹)
29. =	Morg. 6	27" 11'" 86	+14°4	NNW	0-1 wolkig. St.

¹) Regenmenge: 4,6 Pariser Kubikzoll auf den Quadratfuß.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 28. Juli 1865 Vormittags 8 Uhr — Fuß 7 Zoll.
= = 29. = = = = — = 6 =

Strombericht. (Oborniker Brücke.)

Den 27. Juli. Kahn Nr. 1759, Schiffer Haase, von Schwerin nach Posen mit Mehl; Kahn Nr. 10,516, Schiffer Lieck, Kahn Nr. 1759, Schiffer Lieck, Kahn Nr. 2560, Schiffer Fraeger und Kahn Nr. 5163, Schiffer Hapel, alle vier von Bromberg nach Posen mit Mehl; Kahn Nr. 11,365, Schiffer Machule und Kahn Nr. 395, Schiffer Machule, beide von Bromberg nach Schrimm mit Salz; Kahn Nr. 2685, Schiffer Schulz, von Stettin nach Posen mit Gütern.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, den 28. Juli 1865.

Preußische Fonds

Freiwillige Anleihe	4½	100 bz	
Staats-Anl. 1859	5	105⅞ B	
do. 50, 52 konv.	4	97¼ B	[1858]
do. 54, 55, 57, 59	4½	100¼ bz	[97½ bz
do. 1856	4½	100¼ bz	[1862
do 1864	4½	100¼ bz	[97½ bz]
Präm. St. Anl. 1855	3½	129½ bz	
Staats-Schuldsch.	3½	91¼ bz	
Kur- u. Neum. Schldv	3½	— —	
Oder-Deichb.-Obl.	4½	— —	
Berl. Stadt-Obl.	4½	102½ B	
do. do	3½	88 G	
Berl. Börsenh. Obl.	5	102½ bz	
Pfandbriefe: Kur- u. Neu-Märkische	3½	86⅜ G	
do.	4	97¾ bz	
Ostpreußische	3½	83¾ G	
do.	4	92½ bz	
Pommersche	3½	85½ bz	
do. neue	4	97¾ bz	
Posensche	4	— —	
do.	3½	— —	
do. neue	4	95½ G	
Schlesische	3½	90¾ bz	
do. B. garant.	3½	— —	
Westpreußische	3½	82¾ bz	
do.	4	92⅞ bz	
do. neue	4	92½ B	
Rentenbriefe: Kur- u. Neumärk.	4	96½ bz	
Pommersche	4	96¾ B	
Posensche	4	95¾ B	
Preußische	4	96½ B	
Rhein.-Westf.	4	98 B	
Sächsische	4	98 bz	
Schlesische	4	98½ B	

Ausländische Fonds.

Oestr. Metalliques	5	63½ bz u B
do. National Anl.	5	68½ bz
do. 250fl Präm Ob.	4	77⅜ G
do. 100fl. Kred. Loose	—	75½ bz u G
do. 5prz. Loose (1860)	5	84 bz u B
do. Pr.-Sch. v. 1864	—	49¾ etw bz
do. Slb.-Anl. 1864	5	73¾ bz u G
Italienische Anleihe	5	65 bz
Russische: 5. Stieglitz Anl.	5	76 B
6. do.	5	91¾ B
Englische Anl.	5	91½ G
N. Russ. Egl. Anl	3	57 G
do. v. J. 1862	5	91½-¾ bz
do. 1864	5	96 B, engl. 95½ B
do Pr.-Anl. 1864	5	87 bz u B
Polnische: Poln. Schatz-O.	4	gr. 73 bz, kl 72 B
Cert. A. 300 Fl.	5	92½ bz
Pfdbr. n. i. SR.	4	72⅞ bz
Part. O. 500 Fl.	4	91½ B
Amerik. Anleihe	6	74¼ Afgetw-74 bz
Kurh. 40 Thlr. Loose	—	55½ B
NeueBad. 35fl. Loos	—	30¼ etw bz
Dessauer Präm. Anl	3½	— —
Lübecker Präm. Anl.	3½	52 B (p St

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine

Berl. Kassenverein	4	130 B
Berl. Handels-Ges.	4	109½ B
Braunschwg. Bank-	4	85 B
Bremer do.	4	118 G
Coburger Kredit-do.	4	98 B
Danzig. Priv. Bk.	4	114 B
Darmstädter Kred.	4	91½ bz u B
do. Zettel-Bank	4	101½ B
Dessauer Kredit-B.	4	2¾ B
Dessauer Landesbk.	4	88½ B
Disk. Komm. Anth.	4	100½ bz
Genfer Kreditbank	4	40¼ bz u G
Geraer Bank	4	106¾ B
Gothaer Privat do.	4	103 B
Hannoversche do.	4	96½ G
Königsb. Privatbk.	4	112½ B
Leipziger Kreditbk.	4	85⅞ G
Luxemburger Bank	4	82 G
Magdeb. Privatbk.	4	104 G
Meininger Kreditbk.	4	101½ bz
Moldau. Land. Bk.	4	25⅞ bz
Norddeutsche do.	4	116½ G
Oestr. Kredit- do.	5	80½-¾-½ bz
Pomm. Ritter- do.	4	99½ B
Posener Prov. Bank	4	101⅞ Kl bz
Preuß. Bank-Anth.	4½	148½ bz
Schles. Bankverein	4	111 G
Thüring. Bank	4	76 B
Vereinsbnk. Hamb.	4	107 B
Weimar. Bank	4	100½ B
Prß. Hypoth.-Vers.	4	115¼ G
do. do. Certific.	4½	101½ G
do. do. (Henkel)	4	101½ G
Henckelsche Cred. B.	4	105 G

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4	91¾ G
do. II. Em.	4	91¾ G
do. III. Em.	4½	99⅜ G
Aachen-Mastricht	4½	— —
do. II. Em.	5	— —
Bergisch-Märkische	4½	101¼ B
do. II. Ser. (conv.)	4½	100½ G
do. III. S. 3½ (R. S.)	3½	83 bz
do. Lit. B	3½	83 bz
do. IV. Ser.	4½	100¼ G V100¼ G
do. Düsseld. Elberf.	4	— —
do. II. Em.	4½	100 G
III. S. (Dm.-Soest	4	— —
do. II. Ser.	4½	100 B
Berlin-Anhalt	4	99½ G
do	4½	101⅜ G
Berlin-Hamburg	4	99 G
do. II. Em.	4	98¾ G
Berl. Potsd. Mg. A.	4	— —
do. Litt. B.	4	— —
do. Litt. C	4	93⅝ bz
Berlin-Stettin	4½	— —
do. II. Em.	4	92¼ bz
Berl.-Stet. III. Em.	4	92¼ bz
do. IV. S. v. St. gar.	4½	100½ bz
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	— —
Cöln-Crefeld	4½	— —
Cöln-Minden	4½	101½ G
do. II. Em.	5	104½ B
do.	4	94½ B
do. III. Em.	4	94¼ bz
do.	4½	101⅜ bz
do. IV. Em.	4	92⅝ B, V91½ B
Cos. Oderb. (Wilh.)	4	89¼ bz
do. III. Em.	4½	95½ B
Magdeb. Halberst.	4½	— —
Magdeb. Wittenb.	3	72 G
Mosco-Rjäsan S.g.	5	86½ bz
Niederschles. Märk.	4	96½ B
do. conv.	4	96½ G
do. conv. III. Ser.	4	94 B
do. IV. Ser.	4½	101¼ bz
Niederschl. Zweigb.	5	— —
Nordb., Fried. Wilh.	4	— —
Oberschles. Litt. A.	4	96 G
do. Litt. B.	3½	— —
do. Litt. C.	4	95½ G
do. Litt. D.	4	95½ G
do. Litt. E.	3½	83¼ G
do. Litt. F.	4½	— —
Oestr. Französ. St.	3	258½ bz u G
Oestr. südl. Staatsb.	3	243⅝ bz u B
Pr. Wilh. I. Ser.	5	— —
do. II. Ser.	5	— —
do. III. Ser.	5	— —
Rheinische Pr. Obl.	4	92 B
do. v. Staat garant.	3½	— —
do. Prior. Obl.	4½	99 bz
do. 1862	4½	99 bz
do. v. Staat garant.	4½	101½ B
Rhein-Nahe v. St. g.	4½	100⅛ B
do. II. Em.	4½	100⅛ B
Ruhrort-Crefeld	4½	99½ G
do. II. Ser.	4	91 bz
do. III. Ser.	4½	99¼ G
Stargard-Posen	4	— —
do. II. Em.	4½	99½ B
Stg.-Pos. III. Em.	4½	99½ B
Thüringer	4	99⅛ G
do II. Ser.	4½	— —
do. III. Ser.	4	99½ G
do. IV. Ser.	4½	101½ B

Eisenbahn-Aktien.

Aachen-Düsseldorf	3½	— —
Aachen-Mastricht	4	44½ B
Amsterd. Rotterd.	4	130 bz
Berg. Märk. Lt. A.	4	137½ B
Berlin-Anhalt	4	197 B
Berlin-Hamburg	4	146½ B
Berl. Potsd. Magd.	4	212 bz
Berlin-Stettin	4	129 B
Berlin Görlitz	4	90 B
do. Stamm-Prior.	5	101 bz
Böhm. Westbahn	4	74¾ bz
Bresl. Schw. Freib.	4	141 B
Brieg-Neiße	3½	88 G
Cöln-Minden	4	212 bz
Cos. Oderb. (Wilh.)	4½	54¾ B
do. Stamm-Pr.	-	85¾ G, 5% 91½ G
Galiz. C.-Ludwg.	5	89¾ etw bz u G
Ludwigshaf. Bexb.	4	152 bz
Magdeb. Halberst.	4	220 bz
Magdeb. Leipzig	3	— —
Magdeb. Wittenb.	4	— —
Mainz-Ludwigsh.	4	128 bz
Mecklenburger	4	77¼ bz
Münster-Hammer	4	— —
Niederschles. Märk.	4	96 bz
Niederschl. Zweigb.	4	84 B
Nordb., Frd. Wilh.	3½	72 bz u B
Oberschl. Lt. A. u. C.	5	166½ bz, B 150½ B
Oest. Franz. Staat	5	111-10¾ bz
Oest. sdl. StB (Lom)	4	128¼ bz u B
Oppeln-Tarnowitz	4	76¾ bz
Rheinische	4	115½ bz
do. Stamm-Pr.	4	— —
Rhein-Nahebahn	4	27½ bz
Ruhrort-Crefeld	3½	— —
Russ. Eisenbahnen	5	81¾ G
Stargard-Posen	3½	51 B
Thüringer	4	132½ G

Gold, Silber und Papiergeld

Friedrichsd'or	—	113 5/12 bz
Gold-Kronen	—	9. 9½ G
Louisd'or	—	111½ bz
Sovereigns	—	6. 24½ G
Napoleonsd'or	—	5. 13½ B
Gold pr. Z.-Pfd. f.	—	Imp. 466½ bz
Dollars	—	1. 12½ G
Silb. pr. Z.-Pfd. f.	—	29 Rt 29 Sgr bz
K. Sächs. Kass. A.	—	99⅞ bz
Fremde Noten	—	99¾ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ bz
Oestr. Banknoten	—	92¼ bz
Poln. Bankbillets	—	— —
Russische do.	—	79¾ bz

Industrie-Aktien.

Dess. Kont. Gas-A.	5	155 etw bz u G
Berl. Eisenb. Fab.	5	119 etw bz u G
Hörder Hüttenv. A.	5	116 G
Minerva, Brgw. A.	5	34½ B
Neustädt. Hüttenv.	4	— —
Concordia	4	— —

Wechsel-Kurse vom 27. Juli.

Amstrd. 250 fl. 10T.	3	143⅜ bz
do. 2 M.	3	142⅜ bz
Hamb. 300 Mk. 8T.	4	152¼ bz
do. do. 2 M.	4	151⅝ bz
London 1 Lstr. 3M.	3	6. 23¾ bz
Paris 300 Fr. 2M.	3	81 1/12 bz
Wien 150 fl. 8 T.	5	92¾ bz
do. do. 2 M.	5	92 bz
Augsb. 100 fl. 2M.	4	56 24 G
Frankf. 100 fl. 2M.	3½	56 26 G
Leipzig 100 Tlr. 8T.	4	99¾ G
do. do. 2 M.	4	99¼ G
Petersb. 100 R. 3W	5½	88⅛ bz
do. do. 3 M.	5½	87⅛ bz
Brem. 100 Tlr. 8T.	4	111 bz
Warschau 90 R. 8T.	6	79⅛ bz

Die Börse war heute überaus matt und geschäftslos, die meisten Papiere nachgebend und schwer verkäuflich, einzelne, z. B. Köln-Mindener sehr beträchtlich niedriger; östreich. Papiere etwas belebter; preußische Fonds still.

Breslau, 28 Juli. Die flaueren auswärtigen Notirungen, die Unentschiedenheit der politischen Situation und die Erhöhung des Londoner Bank Diskonto's auf 3½ % wirkten deprimirend auf die Börse, welche Stimmung in einem Rückgange der meisten Spekulations-Papiere, besonders der östreich. zum Ausdruck gelangte. Amerikanische Anleihe verhältnißmäßig gut behauptet und zu 74½ begehrt.

Schlußkurse. Oestreich. Kredit-Bank-Aktien 81 bz u G. Oestreich. Loose 1860 84-½ bz. dito 1864 —. dito neue Silberanleihe A. 74¼ B. Amerikaner 74½ bz u G. Schles. Bankverein 111 G. Breslau-Schweidnitz-Freib. Aktien 140¾ bz u G. dito Prior.-Oblig. 96 B. dito Prior.-Oblig. Lit. D. 101¼ B. dito Prior.-Oblig. Lit. E. 101¼ B. Köln-Mindener Prior. 4. Em. —. dito 5 Em. —. Neiße-Brieger 88 B. Oberschlesische Lit. A. u. C. 166¾-67 bz u B dito Lit B. —. dito Prior.-Oblig. 96¼ B. dito Priorit.-Oblig. 102 B. dito Obligationen Lit. E. 84 B. Oppeln-Tarnow. 76¾ bz. Kosel-Oderberger 55½ B. dito Prior. Oblig. —. dito Oblig. —. dito Stamm-Prior.-Oblig. —. Oestr. neue Banknoten —. Russische Banknoten —. Warschau-Wien —.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Hamburg, 28 Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Die Börse war stille, die Haltung matt. Amerikaner und östreichische Effekten flau. Russische Prämien-Anleihe 82. — Warmes Wetter

Schlußkurse. National-Anleihe 68. Oestr. Kreditaktien 78¾. Oestr. 1860er Loose 82¼. 3% Spanier —. 2½ % Spanier —. Mexikaner —. Vereinsbank 107½. Norddeutsche Bank 116¾. Rheinische Bahn 113¾. Nordbahn 70¼. Finnländ. Anleihe 85¼. 6proz. Verein. St.-Anl. pr. 1882 66¼. Diskonto 3¾ %.

London lang 13 Mk. 4¼ Sh. not., 13 Mk. 5¼ Sh. bz. London kurz 13 Mk. 6¼ Sh. not., 13 Mk. 7⅛, 7⅜ Sh. bz. Amsterdam 35, 65. Wien 83, 75. Petersburg 27¼.

London, 28. Juli, Nachmittags 4 Uhr. In die Bank sind heute 133,000 Pfd. St. geflossen.

Konsols 90⅛. 1% Spanier 39¾. Sardinier 76. Mexikaner 23¾. 5% Russen 92½. Neue Russen 91½. Silber 60⅛ a ⅜. Türkische Konsols 49⅞. 6% Ver. St. pr. 1882 69½.

Hamburg 3 Monat 13 Mk. 9¾ Sh. Wien 11 Fl. 27½ Kr.

Der Dampfer „Shannon“ ist mit einer Baarfracht von 1,336,000 Dollars aus Westindien in Southampton eingetroffen.

Amsterdam, 28. Juli, Nachmittags 4 Uhr 45 Minuten. Die Börse war flau.

5% Metalliques Lit. B. 79 11/16. 5% Metalliques 59 11/16. 2½% Metalliques 30½. 5% Oestr. Nat.-Anl. 64. Silberanleihe 68¾. 1% Spanier 39¾. 3% Spanier 39¾. 6% Ver. St. pr. 1882 73½. Holl. Integrale 62¼. Mexikaner 23 3/16. 5% Stieglitz de 1855 85½. 5% Russen de 1864 95½. Londoner Wechsel, kurz 11, 90.

Rotterdam, 28. Juli, Nachmittags 1 Uhr 30 Minuten. (Börsenschluß 4 Uhr.) Die Börse war flau.

Holl. wirkl. 2½ % Schuld-Obl. 62½. Oestreich. National-Anleihe 64⅛. Oestreich. 5% Metalliques 59¾. Oestr. Silber-Anleihe 1864 69. Russ. 6. Stieglitz-Anleihe 85⅞. Russ. Eisenbahn 192, 00. Russ. Prämien-Anleihe 169, 50. 1882er Vereinigt. Staaten-Anl. 73. Inländ. 3% Spanier 40½. London 3 Monat 11, 81. Paris 3 Monat 46, 90.

Petersburg, 28. Juli. (Schluß-Kurse.)

Wechselkurs auf London 3 Mt 31½ d. dto. auf Hamburg 3 Mt. 28¼ Sch. dto. auf Amsterdam 3 Mt. 156¾ Ct. dto. auf Paris 3 Mt. 330 Cts. dto. auf Berlin —. Neueste Prämien-Anleihe 106¼. Impérials 6 Rbl. 20-21 Kpk nom. Silberagio —.

Talg loco August —. Gelber Lichttalg pr. August (alles Geld im Voraus) —. dto. pr. August (mit Handgeld) —.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. jur. M. M. Jochmus in Posen. — Druck und Verlag von W. Decker & Comp. in Posen.